Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
36,000.

1 Cent. Chicago, Montag, den 27. März 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 72

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Sensationeller Ausbruch.

Jackson, Mich., 27. März. R. Irving Latimer, der Mutter- und muthmaßliche Vatermörder, ist aus dem Staatsgefängniß entwischt. Er verschaffte sich die Schlüssel und ging durch die Vorderthüre davon. Man vermuthet, daß Latimer sich in den Besitz irgend eines mächtigen Betäubungsstoffse setzte und denselben dem Wächter und dem Nachtschließer beibrachte. Den Wächter Haight fand man heute früh gegen 1 Uhr sterbend vor — ungefähr um Mitternacht war Latimer entwischt — und um 3 Uhr starb Haight. — Der Ausbrecher hatte in der Nacht des 24. Januar 1889 seine Mutter umgebracht und war nach einer sensationellen Proceßverhandlung, welche 20 Tage dauerte, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden. Im Jahre 1888 war Latimers Vater unter verdächtigen Umständen gestorben; sein Leben war mit einer hohen Summe zugunsten der Gattin und des Sohnes versichert, und man vermuthet, daß der Sohn ihn vergiftete und sich später wegen der Versicherungssumme mit der Mutter stritt.

Später stellte es sich heraus, daß Maurice T. Gill, Nacht-Gefängnißwärter, das Entweichen Latimers indirect ermöglicht hatte. Gegen 11½ Uhr nahmen Gill und Latimer zusammen im Bureau des Gangaufsehers einen Imbiß ein. Es lief schon der Gefängnißordnung zuwider, daß Gill einen Sträfling aus der Zelle nahm; aber Latimer hatte Gill schon seit mehreren Abenden mit Geschichten von vergrabenen Schätzen und Geistern förmlich bezaubert. Seit längerer Zeit hatte Latimer auch dem genannten Haight jede Mitternacht eine Tasse Chokolade gespendet; gestern Nacht reichte ihm Latimer dafür Limonade. Haight starb daran; Gill der ebenfalls davon trank, kriegte Krämpfe.

Latimer sagte zu Gill, der gar nicht mehr gehen konnte, er werde Dr. Mason zu Hilfe holen. „All right," erwiderte Gill. Latimer nahm die Schlüssel, statt aber Hilfe zu holen, schloß er das Wachzimmer auf, entsprang und nahm die Schlüssel mit sich. Er hatte zur Zeit weder Hut noch Rock, und man hält es für unmöglich, daß er lange auf freiem Fuß bleiben kann. Die Gefängnißbehörden haben eine Belohnung darauf gesetzt, Latimer todt oder lebendig einzubringen.

Heute Vormittag um 11 Uhr wurde der Nacht-Gefängnißwächter E. C. Rice wegen Mitschuld an dem Ausbruch verhaftet. Er hatte mit Gill Dienst, war zugegen, als Latimer aus dem Bureau des Gang-Aufsehers ging, und war nicht unwohl. Wenn er nicht von Latimers Absicht wußte, hat er sich mindestens einer groben verbrecherischen Fahrlässigkeit schuldig gemacht. Er war sehr verwirrt, als man ihn ausfragte. — Gill hält es übrigens für möglich, daß Haight einfach an einem Herzleiden gestorben ist.

Die Chinesenfrage.

San Francisco, 27. März. Von hier aus wurde das Gerücht verbreitet, daß die sechs chinesischen Compagnien eine Proclamation an ihre Rassegenossen ausgearbeitet hätten, worin dieselben aufgefordert würden, am 5. Mai sich der Verhaftung wegen Nichterfüllung des Geary-Gesetzes (bezüglich Photographirenlassens u. s. w.) mit Waffengewalt zu widersetzen. Heute Mittag jedoch heißt es in maßgebenden chinesischen Kreisen, diese Nachricht sei grundlos, und die Chinesen würden sich auf passiven Widerstand gegen das Gesetz beschränken, d. h. sich verhaften lassen.

Förmliche Mord-Epidemie.

St. Louis, 27. März. Der sich zu Ende neigende Monat wird besonders denkwürdig in der Criminalgeschichte unserer Stadt dastehen. Seit dem 1. März haben nicht weniger, als 13 Personen gewaltsamen Tod durch Mitmenschen erlitten. 10 Personen sind unter dem Verdacht, mit diesen 13 Morden zu thun zu haben, in polizeilichem Gewahrsam, ein Mörder ist noch auf freiem Fuße, zwei weibliche Mörder sind unter Bürgschaft frei, und in einem Fall waren die Coroners-Geschworenen nicht im Stande, irgend Jemanden für die betr. Tragödie verantwortlich zu machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Furnessia von Glasgow; Etruria von Liverpool; La Touraine von Havre; Vectis von Algier.

Liverpool: Berlin, Runic und Gallia von New York.

Antwerpen: Herman von New York; Illinois von Philadelphia.

Havre: La Bourgogne von New York.

Abgegangen:

Liverpool: Servia nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön, obgleich es den Anschein hat, daß sich heute Abend oder Dienstag früh leichte örtliche Regenschauer einstellen; Ost- und dann Südwinde; bei weitem wärmer in Illinois und im östlichen Missouri.

Der Montana-Senatorsstreit.

Washington, D.C., 27. März. Heute wurden im Senat der Mehrheits- und der Minderheitsbericht über den streitigen Wahlfall von Lee Mantle vorgelegt. Der Mehrheitsbericht ist dafür, Mantle den Sitz zuzuerkennen, der andere Bericht dagegen. Es handelt sich dabei um die Frage, ob der Gouverneur eines Staates das bundesverfassungsmäßige Recht hat, eine Bundessenatorsstelle zu besetzen, welche frei war, während die Staatslegislatur in Sitzung war.

Allerdings hatte sich diese Legislatur nicht auf eine Wahl zwischen den Candidaten geeinigt; allein es wird darüber gestritten, ob das schon einer Weigerung des Staates gleichkomme, die Wahl vorzunehmen.

Außer über dieses Mandat, ist noch über zwei andere zu entscheiden, welche von den Gouverneuren von Washington und Wyoming besetzt wurden. Der Fall ist von großer Wichtigkeit.

Der Feuermoloch.

Scranton, Pa., 27. März. Die Elm Park-Methodistenkirche, welche im vorigen Dezember theilweise niederbrannte (mit $100,000 Verlust) ist heute früh wiederum und vollends niedergebrannt. Verlust etwa $125,000, Versicherung nur $30,000. Man glaubt, daß das Feuer von Brandstiftern gelegt wurde.

Graf und Goldfischlein.

St. Paul, Minn., 27. März. Großes Aufsehen verursacht in den oberen Gesellschaftskreisen die Nachricht, daß sich Frl. Marion Lamprey schon vor einer Woche in Milwaukee heimlich mit Graf Karl Hines (?) von Elberfeld, in Rheinpreußen, verheirathet habe. Frl. Lamprey war erst vor Kurzem aus Europa heimgekehrt, wo sie mit dem Grafen zusammentraf. Sie ist eine große Schönheit und eine reiche Erbin.

Drei Bankkrache!

Nashville, Tenn., 27. März. Ungeheure Aufregung herrscht in unserer Stadt, da drei große Banken die Thüren zugemacht haben. Andere Banken werden in ihren Fall mit hineingezogen werden.

Ausland.

Attentat auf König Humbert.

Rom, 27. März. Große Aufregung wurde Samstag Abend durch ein Attentat auf den König Humbert verursacht. Der König befand sich gerade auf der Heimfahrt von der Villa Borghes nach dem Quirinal. An der Piazza del Popolo schleuderte ein Mann, der anscheinend dem Arbeiterstande angehörte, einen Stein nach dem König und hätte ihn um ein Haar getroffen. Die Polizei nahm den Attentäter sofort fest. Derselbe heißt Berardi; er saß früher einmal wegen Mordes 10 Jahre im Zuchthaus und wanderte nach Verbüßung seiner Strafe nach Amerika aus; kürzlich kehrte er aber hierher zurück. Er sagte der Polizei, er habe eine Insultirung des Königs beabsichtigt, weil dieser sich nicht mit dem Papst habe aussöhnen wollen. Später wurde Berardi von zwei Aerzten untersucht und für geisteskrank erklärt.

Berlin, 27. März. Die jüngste Attentatsgeschichte von Rom und mehr noch die vorhergegangenen Berichte über die vielen Bombenattentate daselbst haben hier keine geringe Beunruhigung erzeugt, namentlich weil das Kaiserpaar beabsichtigt, der silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares in Rom beizuwohnen. Die Zahl der Geheimpolizisten, welche den Kaiser begleiten sollen, ist verdoppelt worden.

„Was machen wir mit Ahlwardt?"

Berlin, 27. März. Die kleine, aufgedunsene Gestalt des früheren Rectors Ahlwardt, welcher den Reichstag zwei Tage lang in Athem erhalten und selbst gegen die schwersten Angriffe von allen Seiten des Hauses eine wunderbare Dickfelligkeit gezeigt hatte, steht noch immer im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die ungeheure Begeisterung, mit welcher der antisemitische Zwerg mit der Eisenstirn unmittelbar nach dem Verlassen des Reichstagsgebäudes, sowie in zwei großen Versammlungen empfangen wurde, und die Lorbeerkranz-Geschichte in Spandau weisen darauf hin, daß man es hier mit einer Bewegung von unberechenbarer Gefährlichkeit zu thun hat. Die ganze amtliche und halbamtliche Presse beschäftigt sich mit Ahlwardt augenblicklich noch mehr, als mit der Militärfrage. Ein prophetischer Leitartikel der „Kölnischen Zeitung", welcher allenthalben abgedruckt wird, erklärt, daß bei der nächsten Reichstagswahl wahrscheinlich mehr Abgeordnete vom Schlage Ahlwardts erwählt werden würden, als je zuvor. Weiterhin wird übrigens in diesem Artikel Stimmung gegen das allgemeine Wahlrecht gemacht, das die Hauptursache solcher Verhältnisse sei.

Unter gründlicher Ausnutzung des Schutzes, den er als Reichstagsabgeordneter genießt, führt Ahlwardt jetzt eine systematische Scandalcampagne, und in allen Versammlungen wiederholt er seine Aeußerungen über den [illegible] Beweismaterial, das er für [illegible] corrupte [illegible] jüdischer Finanzleute durch Regierungsbeamte [illegible]. Seine schwächste Seite ist entschieden seine vollkommene Selbstbeherrschung und Kaltblütigkeit; von seinen Freunden wird behauptet, das sei die natürliche Folge seines Bewußtseins, daß er für eine gute Sache kämpfe, während seine Gegner einfach sagen, er sei eben ein furchtbar unverschämter Patron. Als bezeichnend heben sie auch hervor, daß A. seine Anschuldigungen unmittelbar vor den Osterferien vorgebracht habe, in der Erwartung, daß der Reichstag sich vertagen würde, ohne eine Untersuchung anzustellen.

Man erwartet, daß A. nach den Osterferien mit einer ganzen Wagenladung „Beweismaterial" im Reichstag erscheinen und die Prüfung desselben fordern wird, und es erhebt sich daher von selbst die Frage: „Was sollen wir mit ihm machen?" Vielleicht könnte er zu einem Vorgehen veranlaßt werden, das sogar die Grenzen des für ein Mitglied des Reichstages Erlaubten überschreitet. Aber auch dann würde seine Verhaftung bedenklich sein, da er ebenso begeisterte Anhänger besitzt, wie Stöcker oder Bismarck.

Viele, welche früher zu energischem Vorgehen gegen A. riethen, sind jetzt ebenfalls durch die Ovation, welche ihm am Mittwoch beim Verlassen des Reichstages bereitet wurde, erschreckt worden und fürchten gar, daß ein Versuch, A. zu maßregeln, eine revolutionäre Bewegung verursachen würde. Die „Nationalzeitung" geht soweit, die augenblickliche Stimmung im Volke mit derjenigen in Paris unmittelbar vor der Zeit der Commune zu vergleichen; sie fordert die Regierung auf, Deutschland unter allen Umständen vor einer Revolution zu bewahren. Der socialdemokratische „Vorwärts" prophezeit, ohne sich näher auszusprechen, daß Deutschland vor einem Seitenstück zum Panamascandal stehe. Und dabei hat A. noch gar kein wirkliches Beweisdocument vorgelegt! Seine bisherigen Anschuldigungen wurden schon 1876 von dem, jetzt in Amerika als Landwirth ansäsigen Rudolf Meyer erhoben und von Dr. Delbrück als grundlos bezeichnet.

Die Reichstags-Auflösungsfrage.

Berlin, 27. März. In der jüngsten Cabinetssitzung sprach der Kanzler Caprivi bereits von der Reichstagsauflösung als einer fast gewissen Sache und vom eventuellen Resultat der Neuwahlen. Indeß gewann vorerst die Ansicht des Ministers Miquel die Oberhand, daß die Auflösung des Reichstages nur dann beschlossen werden sollte, wenn fernere Vergleichungsversuche mit Freiherrn von Huene (Centrum) und Major Hinze (Deutschfreisinnig) scheitern sollten.

Der Tuchpanzer.

Berlin, 26. März. Der Mannheimer Schneider, welcher den neuen Tuchpanzer für die Armee erfand, heißt A. Dowe. Ein Ingenieur in Wien behauptet, Dowes Erfindung sei nur ein Abklatsch einer von ihm selbst gemachten; indeß war die Erfindung des Wieners von Militärbehörden für unbrauchbar erklärt worden.

Mangelhafter Postdienst.

Berlin, 27. März. In den großen Städten ist man mit dem Reichspostdienst gar nicht zufrieden. Es haben sich daher Privatgesellschaften daneben gebildet, welche ein bedeutendes, obwohl nur örtliches Geschäft betreiben. (?)

Niederlage der Revolutionäre.

Valparaiso, Chile, 27. März. Die neuesten Meldungen vom Schauplatz des Bürgerkrieges in Süd-Brasilien besagen: General Saraivas Niederlage durch Regierungstruppen in der Nähe von Alegrete war ein größerer Schlag für die Revolutionäre, als man anfangs glaubte. Saraiva wurde nicht nur geschlagen, sondern 3000 seiner Leute wurden zu Gefangenen gemacht. Auch verlor er eine Menge Waffen und Schießbedarf. — Es scheint auch nach andern Nachrichten, daß der Krieg nicht mehr lange dauern kann.

Telegraphische Notizen.

— Blondin, welcher in Paris als Mitangeklagter in den Panama-Bestechungsprocessen zu 2 Jahren Haft verurtheilt wurde, ist von einer Lähmung befallen worden. Seine Aerzte sagen, längere Haft würde ihn tödten.

— Die Leiche des ermordeten Bürgermeisters Alexejew von Moskau wurde am Sonntag mit großem Gepränge und unter ungeheurer Betheiligung zur letzten Ruhe bestattet.

— In Paris wurden die Anarchisten Mercules und Chapuliot wegen der Ermordung eines Genossen, des jungen Bisson, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Sie hatten Bisson für einen Polizeispion gehalten. Der Hauptzeuge war der Anarchist Hugot, der, wie es scheint, auch der Hauptschuldige war.

— Zu St. Michel, im französischen Departement Aisne, wurde der Anarchist Matthieu verhaftet, welcher bekanntlich schon lange gesucht wurde und im Verdacht steht, ein Mitschuldiger des hingerichteten Ravachol zu sein und auch bei der Explosion im Cafe Very zu Paris seine Hand im Spiele gehabt zu haben. Ursprünglich wurde er nur festgenommen, weil er in der Nähe von St. Michel in ein Bauernhaus eingebrochen war, und man [illegible] identisch sei.

Die Cregier-Campagne.

Die durch das Gesetz vorgeschriebene Nothwendigkeit, daß der Name eines Candidaten nur einmal auf dem officiellen Stimmzettel gedruckt werden darf, hat den Ex-Mayor Cregier vor die Alternative gestellt, seinen Namen entweder an die Spitze des „U. Citizens Ticket" drucken zu lassen, oder als unabhängiger Candidat, nur unterstützt durch die vorgeschriebene Anzahl von Unterschriften, zu fungiren. Entschieden hat er sich weder für das eine noch für das andere, doch dürfte dies eventuell noch im Laufe des heutigen Tages geschehen. Sollte er das letztere wählen, so wäre wahrscheinlich das Schicksal des noch übrig bleibenden „U. Citizens Ticket" entschieden, d. h., die Candidaten, deren Namen darauf stehen, würden wahrscheinlich sämmtlich zurücktreten.

Alle Namen, welche bisher doppelt auf dem officiellen Stimmzettel erschienen, sind heute gestrichen worden. Bernhard Niebling hat sich für das demokratische Ticket entschieden und der Name von Charles A. Statler wird den vakanten Platz bis zur endgiltigen Entscheidung auf dem „U. Citizens Ticket" einnehmen.

Ein Bürgschaftssteller in Nöthen.

Vor einiger Zeit war der Plumber James Adams unter der Anklage, auf einem Madison Straßenbahnwagen einem gewissen Harry Marica eine Diamantnadel gestohlen zu haben, verhaftet und in der Desplaines St.-Station eingesperrt worden. Die Verhandlung wurde auf heute verschoben, und der Angeklagte unter $1000 Bürgschaft gestellt. Der professionelle Bürgschaftssteller William Kelley, welcher die Bürgschaftspapiere unterzeichnet hatte, mußte leider zu seinem Entsetzen bemerken, daß Adams nicht erschienen war. Alle seine Einwände fruchteten nichts, der Richter erklärte die Bürgschaft für verfallen. Kelley war außer sich, machte sich eiligst auf die Suche und siehe da, es glückte ihm, den Angeklagten gemüthlich in einer Kneipe sitzend, aufzufinden. Er nahm ihn mit sich und der Richter ließ Gnade vor Recht ergehen und verschob die Verhandlung auf den 30. März. Die Bürgschaft wurde von Neuem gutgeheißen.

Jung verdorben.

Peter Murray, ein 17 Jahre alter Bursche, wurde heute von Richter Mahoney unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Als Kläger gegen ihn war sein eigener Vater Michael Murray von No. 90 Tysen Ave. erschienen. Dieser schilderte ihn als einen ungerathenen Sohn, über den er alle Controlle verloren habe. Wiederholt schon soll er ihn durch seine Schwindeleien in Unannehmlichkeiten gebracht haben..

Letzten Samstag schrieb er einen Brief an Pat Loftus von No. 57 Superior Str., in welchem er diesen im Namen seines Vaters ersuchte, ihm $5 zu leihen. Als M. Murray von dieser neuen Schwindelei seines hoffnungsvollen Sprößlings hörte, beschloß er, ihn dem Arme der Gerechtigkeit zu überliefern und veranlaßte seine Verhaftung.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Telegraphische Notizen.

— In einer zur Brüssel stattgefundenen Sitzung von socialistischen Delegaten aus Deutschland, Frankreich u. s. w. wurde beschlossen, daß der nächste internationale Socialistencongreß am 6. August in Zürich stattfinden und eine Woche dauern soll.

— Das jüngst erwähnte Gerücht, daß der deutsche Socialistenführer Paul Singer in eine Anstalt für Nervenkranke oder in eine Irrenanstalt gebracht worden sei, erregte großes Aufsehen in socialistischen Kreisen, bis Bebel die Erklärung abgab, daß an dem Gerücht kein wahres Wort sei und Singer sich auf der Rückreise von Italien befinde.

— Am Sonntag brannte in Detroit die große Schuhfabrik von Shedicor & Hathaway nieder. Es entstand ein Gesammtschaden von etwa $150,000.

— Der Schatzamtssecretär Carlisle erklärt von Washington aus amtlich, daß die Bundesregierung gegenwärtig kein Gold mehr brauche.

— Auf der Fahrt von Norfolk, Va., nach Philadelphia ist die Barke „Equator" mit dem Capitän Feshan und drei farbigen Matrosen bei den Ferwick-Inseln untergegangen.

— Präsident Cleveland hat sich entschlossen, das wichtige amerikanische Consulat in Glasgow, Schottland, durch Allan B. Morse von Michigan zu besetzen. Morse ist ein einarmiger Soldat, der den Richter Cooley bei der Oberrichterwahl in Michigan schlug.

— In Washington starb am Samstag Abend Baron de Andrada, brasilianischer Gesandter, welcher sich im besonderen Auftrag seiner Regierung in der Bundeshauptstadt aufhielt, infolge eines Schlaganfalles im Theater.

— Bei Marietta Island unweit Marietta, O., ertranken Sonntagfrüh drei junge Leute Namens George Dow, Harry Dow und Frank Ackerson durch Umschlagen ihres Bootes in den Stromschnellen. Alle drei waren gute Schwimmer, aber das Wasser war zu kalt.

Sie ist Haushälterin.

Die Frage, ob eine Frau, die mit ihrem Gatten im Scheidungsproceß liegt, bei einem „einzelnen Herrn" als Haushälterin fungiren darf, wurde heute durch Richter Severson bejahend entschieden.

Es handelte sich im vorliegenden Falle um Frau Josie Pickert, die Gattin des No. 127 Larrabee Str. wohnenden Herrn A. Wehrich. Letzterer soll seine Gattin vor etwa 6 Monaten aus dem Hause gejagt haben, worauf sie bei dem No. 707 Milwaukee Ave. wohnenden Dr. Anton Munsch Unterkommen fand.

Wehrich ließ den Doktor und seine (Wehrichs) Gattin vor einiger Zeit wegen unerlaubten Zusammenlebens verhaften. Der Fall wurde mehrere Male verschoben und heute wieder aufgerufen. Dr. Munsch erklärte, daß er die Frau als Haushälterin engagirt habe, wodurch der Richter bewogen wurde, ein freisprechendes Urtheil abzugeben.

Gekränkte „Heils"-Soldaten.

Vor Richter Severson erschienen heute Vormittag verschiedene Mitglieder der Heilsarmee, welche sich bitter über einen gewissen Albert Baxter beklagten und seine Bestrafung beantragten. Baxter, ein junger Mann von etwa 20 Jahren, soll am 16. März in der Halle der Salvation Army, No. 1682 Milwaukee Ave., während einer Gebets-Versammlung Lärm und Streit angefangen haben. Der Richter stellte den Störenfried für 6 Monate unter eine Friedensbürgschaft von $300.

Kurz und Neu.

* Der „Eifeler Club" veranstaltet am Samstag Abend, den 8. April, in der Arbeiter-Halle, einen großartigen Ball, nebst Concert.

* Einbrecher statteten letzte Nacht der Wohnung des Constablers Max N. Dell, No. 109 E. 29. Str. einen Besuch ab und erbeuteten Silberwaaren und Kleidungsstücke im Werthe von $125. Von den Dieben fehlt jede Spur.

*Ein gewisser William O'Dell starb heute im Presbyterianer-Hospital an Verletzungen, die er erlitten, als er gestern Nachmittag an der 14. und Robey Str. von einem Zuge der Northwestern-Bahn niedergefahren wurde.

* Horace O. Donohue beging letzte Nacht in seiner Wohnung, No. 2970 Wabash Ave. Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle fast vollständig durchschnitt. Er war schon nach einigen Minuten eine Leiche.

*Um Mitternacht wurde die Thürglocke am Hause für Freundlose, Ecke von Wabash Ave. und der 20. Str., heftig geläutet. Als die Matrone die Thüre öffnete, fand sie ein wenige Wochen altes Kind, das, sorgsam in Leinwand gehüllt, in einer Kiste lag.

* Dem Fleischermeister Nic Marzen aus Melrose Park wurde letzte Woche sein Fuhrwerk gestohlen, während dasselbe eine Zeit lang unbeaufsichtigt am Fulton-Market stand. Die Polizei ist von dem Diebstahl in Kenntniß gesetzt worden, konnte aber bisher nichts über den Verbleib des Fuhrwerkes ermitteln.

* Der städtische Ingenieur Geraldine reichte heute beim Commissär für öffentliche Arbeiten einen energischen Protest ein gegen die starke Beschneidung der Summe, welche er für sein Departement gefordert hatte. Die Forderung beträgt $2,000,000 und die in Aussicht gestellte Bewilligung $500,000.

*B. Thomas wurde letzte Nacht todt in einem Zimmer von Schaeffers Hotel, No. 985 N. Clark Str., aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, das einem offenen Gashahn entströmte. Ob Selbstmord oder nur ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

*George Atkinson von No. 277 Clark Str. erschien gestern Abend mit zwei häßlichen Schnittwunden am Halse in der Harrison Str.-Polizeistation. Er gab an, dieselben bei einem Streite in dem Hause No. 311 Clark Str. erhalten zu haben, weigerte sich aber, seinen Angreifer zu nennen. Seine Wunden sind übrigens nicht gefährlicher Natur.

* Der deutsche Arbeiter Joe Klaser gerieth heute Morgen in der Schankwirthschaft No. 121 W. Lake Str., mit zwei Männern einer geringfügigen Ursache wegen in Streit. Im Verlaufe desselben erhielt Klaser von einem seiner Angreifer mit einem Knüppel einen so heftigen Schlag über den Kopf, daß er zu Boden fiel. Der Verletzte, welcher über dem linken Auge eine tiefe Wunde davontrug, wurde nach dem County-Hospital abgeführt.

*Frank Matuscheck, alias Schultz, und Johnnie King, alias Frank Miller, zwei der Polizei bereits wohlbekannte Taschendiebe, wurden heute von Richter Severson zu einer Strafe von $85 und den Kosten verurtheilt. Die beiden Burschen, welche trotz ihrer Jugend bereits wiederholt mit den Gesetzen in Conflict gerathen sind, hatten sich gestern in der deutschen Kirche, Ecke Noble Str. und Chicago Ave., wo gerade Confirmation abgehalten wurde, das dort herrschende Gedränge zu Nutze gemacht und verschiedenen Personen die Taschen durchsucht. Sie wurden [illegible] nach der W. Chicago Ave.-Station gebracht.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Die Leiche eines Japanesen in der Nähe von Rogers Park aufgefunden.

In einem Gehölz, nur wenige Schritte von Rogers Park entfernt, wurde heute zu früher Morgenstunde die Leiche eines Chinesen aufgefunden. Dieselbe war bereits in Verwesung übergegangen und mußte allem Anscheine nach schon mehrere Stunden daselbst gelegen haben. Es konnten keinerlei Zeichen von Gewaltthätigkeit an der Leiche entdeckt werden und die Polizei ist deshalb der Ansicht, daß der Chinese entweder vergiftet wurde oder lange Zeit den Unbilden des Wetters ausgesetzt war, so daß er schließlich entkräftet zusammenbrach und verhungerte. An seiner Person konnte nichts vorgefunden werden, was zu seiner Identificirung hätte führen können.

Später: Nachdem die Leiche nach der Dorfhalle in Rogers Park gebracht worden war, wurde die Entdeckung gemacht, daß der Verstorbene kein Chinese, sondern ein junger Japanese war, der wahrscheinlich hier studirte. Er war gut gekleidet. In seinem Ueberzieher wurden ein Paar Operngläser vorgefunden, in seiner Weste eine goldene Uhr und $128 und in seiner Hose eine Flasche, die eine chloroformartige Flüssigkeit enthielt. Die Polizei sowohl, wie auch Herr H. Laubenheimer, der die Leiche auffand, neigen sich deshalb jetzt der Ansicht zu, daß der Verstorbene Selbstmord beging. Der Ort, an welchem der Japanese aufgefunden wurde, befindet sich an Columbia Ave., zwischen dem Sheridan Drive und dem See.

Eine Postkarte auf der Reise um die Welt.

Herr J. Irving Pearce, der Besitzer des Sherman Hotels, empfing heute Morgen eine Postkarte, welche direkt von Hong Kong, China, hierhergesandt war, und worauf der Absender die Bitte niedergeschrieben hatte, die Karte unverzüglich weiterschicken zu wollen. Die Geschichte dieser Karte, welche bereits einen weiten Weg zurückgelegt hat, ist folgende: Vor einiger Zeit ging M. Guillaume Bouvier, ein Anwalt in Brüssel, Belgien, mit einem andern Herrn eine Wette ein, worin er sich anheischig machte, eine Karte in 80 Tagen um die Welt zu schicken. Die Postbeamten haben bekanntlich diesem neuesten Sport einen Riegel vorgeschoben, indem sie ein Gesetz erließen, worin den Postbeamten verboten wurde, derartige Karten, falls sie an eine Person in derselben Stadt, von der sie ausgeschickt wurden, adressirt sind, zur Beförderung anzunehmen. Herrn Bouviers Gegner wußte das, als er die Wette abschloß. Herr Bouvier aber adressirte seine Karte an das Hongong Hotel in Hong Kong, China, mit der Bitte, daß der Eigenthümer des Hotels sie unverzüglich an das Sherman House in Chicago weiterbefördern und das nothwendige Postgeld dafür auslegen möge. Der Hong Kong Hotelbesitzer erfüllte das Gesuch, und heute erhielt Herr Pearce die Karte. Dieselbe enthielt die höfliche Aufforderung, das erforderliche Porto auszulegen und die Karte über New York nach Belgien zurückzuschicken. Die Bedingungen der Wette waren kurz auseinandergesetzt. Herr Pearce sandte der Sicherheit halber einen seiner Söhne nach dem Postgebäude. Wenn Alles gut geht, wird die Karte ihren Weg in 76 Tagen zurücklegen.

In Geschäftsverlegenheit.

Die Nelson Oil & Paint Mfg. Co., No. 91 W. Quincy Str., nahm heute Vormittag im County-Gericht eine Vermögensübertragung an Homer B. Galkin vor. Die Bestände der Gesellschaft werden auf $15,000 geschätzt, ihre Verbindlichkeiten sollen etwa $8,000 betragen.

Der Holz- und Kohlenhändler Edward Graefe, dessen Geschäft sich an der 55. Str., in der Nähe der Geleise der Grand Trunk Bahn befindet, bewerkstelligte heute im County-Gericht eine Vermögensübertragung an Julius C. Wissel. Seine Activa werden auf $12,000 berechnet, seine Passiva auf $9,000.

Um $75 bestraft.

Frau Maria, die unverwüstliche Gattin des Capt. Streeter, mußte heute Vormittag wieder einmal dem Richter Lyon ihre Aufwartung machen. Am Samstag Nachmittag hatte sie sich einen riesigen Rausch angeschafft. In ihrer Betrunkenheit zerschlug sie ein Schaufenster in der Wirthschaft No. 72 Pacific Ave. und wurde verhaftet. Vor Gericht hielt sie heute Vormittag eine lange Vertheidigungsrede. Sie hatte indessen wenig Erfolg damit. Der Richter bestrafte sie um $75 und die Kosten.

Ein weiterer Mordprozeß.

Heute begann vor Richter Adams der Prozeß gegen den der Ermordung seines 13 Jahre alten Stiefsohnes angeklagten Frank Egger. Die Familie Egger wohnte in dem Hause No. 3725 Hickory Str.

Die Vertheidigung beabsichtigt, zu beweisen, daß Egger wahnsinnig war, als er die That beging.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Eine böse Verwechselung.

Der Detectiv Slayer von der W. Chicago Ave.-Station wurde gestern Nachmittag das Opfer einer seltsamen Verwechslung. Der Beamte wollte einen erst kürzlich eingewanderten Bewohner der grünen Insel verhaften, erhielt aber einen so wuchtigen Schlag über den Kopf, daß ihm Hören und Sehen verging. Erst nach hartem Kampfe gelang es ihm, den sich verzweifelt wehrenden Burschen zu überwältigen und dingfest zu machen. Derselbe gab seinen Namen als William Shaugnery an und wurde heute dem Richter Severson unter der Anklage des thätlichen Angriffs und Widerstandes vorgeführt. Der Irländer erzählte dem Richter, daß ihm seine Freunde bei seiner Ankunft in Chicago mitgetheilt hätten, er solle sich vor allen Männern mit großen Hüten in Acht nehmen, da dieselben fast durchgängig Räuber und Diebe seien. Als der Beamte ihn angesprochen, habe er geglaubt einen Räuber vor sich zu sehen und habe sich gewehrt, so gut er konnte. Der Richter sprach den Angeklagten, der offenbar in gutem Glauben gehandelt hatte, kostenlos frei.

Politik und Polizei.

Polizei-Inspector Schaack wurde heute vor den Chef McClaughry citirt, um diesem zu erklären, in wie weit die Gerüchte begründet sind, daß er (Schaack) seinen Einfluß zur Unterstützung Carter Harrisons verwende. Herr Schaack gab zu, daß er allerdings ein persönlicher Freund Carter Harrisons sei, bestritt aber, zu dessen Gunsten etwas gethan zu haben, was gegen die Dienstvorschrift wäre. Auch von den unter seinem Commando stehenden Leuten hat sich seines Wissens keiner unberechtigter Parteinahme schuldig gemacht.

Inspector Hunt hat sich in derselben Weise erklärt.

Fünf Jahre Zuchthaus.

In dem Processe gegen Flossie Moore, jenes berüchtigte farbige Frauenzimmer, welche des Raubanfalles angeklagt war, wurde heute das endgiltige Urtheil gefällt und die Angeklagte zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Deputy-Sheriffs Morrison und Roneye machten sich sofort mit ihrer Gefangenen auf den Weg nach Joliet, da der Sheriff froh ist, das rabiate Frauenzimmer endlich einmal los zu sein.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 30 Grad, Mitternacht 30 Grad, heute Morgen 6 Uhr 31 Grad und heute Mittag 33 Grad über Null.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Kurz und Neu.

* Der „Internationale Kellner-Club" veranstaltet heute Abend in der Nordseite Turnhalle seinen ersten Empfangsabend nebst Ball.

*Ein von George Newberry bewohntes Zimmer im Hotel Metropole wurde letzte Nacht erbrochen und eine Diamantnadel, im Werthe von $100, aus demselben gestohlen.

*Richter Lyon überwies heute den Edmund Hogan, welcher gestern Abend an der Ecke von Polk und State Str. auf einen gewissen M. D. Aber einen mißglückten Raubanfall machte, unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht.

* Der Fall von „Capt." H. H. Wall, der beschuldigt wird, Hermann Nathan, einen Weinhändler von No. 103 Lake Str., beim Kartenspiel um eine ansehnliche Summe Geldes beschwindelt zu haben, wurde heute von Richter Lyon bis zum 5. April verschoben.

* Der Prozeß gegen Richard und Theodor Stade und Wm. Menzel, die drei jungen Burschen, welche angeklagt sind, ein 16jähriges Mädchen Namens Annie O'Leary vergewaltigt zu haben, wurde heute vor Richter McConnell begonnen.

* Hermann Baumbach, ein früherer Angestellter des Grand Pacific-Hotels, wurde heute Morgen Richter Lyon unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Er wird beschuldigt, die Gäste des genannten Hotels um Kleidungsstücke im Werthe von $95 bestohlen zu haben. Sein Verhör wurde bis zum 5. April verschoben. Bis dahin steht er unter $1500 Bürgschaft.

* Vor Richter Eberhardt erschien heute John J. Curran, gegen den etwa ein halbes Dutzend Anklagen wegen Betruges und Diebstahls vorliegen. Der Kläger ist W. M. Cagney, Secretär der „Curran Mutual Aid and Building Association". Curran soll mehrere Tausend Dollars unterschlagen haben. Die Verhandlung wurde auf den 3. April verschoben, und der Angeklagte unter $1800 Bürgschaft gestellt.

* Patrick O'Donnell von No. 66 Perry Str. war am Samstag Abend wieder einmal betrunken und begann, wie gewöhnlich in diesem Zustande, Streit mit seiner Frau. Er ergriff ein Wasserglas und schlug damit auf diese ein, bis sie blutüberströmt zusammenbrach. Der rohe Bursche wurde heute vor Richter Kersten vorgeführt, der sein Verhör bis zum 4. April verschob.

Werk eines Brandstifters.

Ein gewissenloser Kaufmann, unter dem Verdacht, seinen Laden in Brand gesteckt zu haben, um für sein hoch versichertes Lager die Versicherungsgelder zu bekommen. Menschenleben in Gefahr und bedeutendes Eigenthum zerstört. Das Feuer beschädigt ein ganzes Geviert von Geschäftshäusern und Tausende von Dollars werth Waaren sind beschädigt oder theilweise zerstört. Unter den unschuldig Leidenden befindet sich eine alt etablirte Kleider- und Schneider-Firma, welche bereits ihr vollständiges Lager von Frühjahrs- und Sommer-Kleidern erhalten hatte. In Folge dieses unerwarteten Unglücks ist dieses Geschäftshaus beinahe zum Bankerott getrieben, ... ihre Versicherung nicht genügte, den Verlust zu decken. Die Gläubiger wollen ihr Geld haben, und um dieselben zu befriedigen, ist der beste Theil des Lagers uns überwiesen worden, um in möglichst kurzer Zeit in Geld umgesetzt zu werden. Zögern bringt Gefahr, und diese Waaren müssen sofort verkauft werden. Das Lager besteht aus $45,000 werth feiner Männer- und Knaben-Kleider, eleganter Schnitt, Arbeit und Besatz, feine neue und modische Muster, und wird verkauft werden zu Preisen, welche berechtigtes Aufsehen erregen und die Waaren schnell in alle Himmelsrichtungen zerstreuen werden. Dieses riesige Lager wurde übergeführt nach unserem großen und geräumigen Gebäude,

288 State Straße,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., vier Thüren südlich von Van Buren Straße, und der Verkauf beginnt am

Donnerstag, den 23. März,

9 Uhr Morgens. Nachstehend geben wir einige wenige aus der ungeheuren Masse der Bargains, die wir einem intelligenten Publikum offeriren. Jeder wird es von Nutzen für sein Portemonnaie finden, bei dieser ungeheuren Verschleuderung von feinen Männer- und Knaben-Kleidern zu erscheinen.

Männer-Hosen.

2800 Arbeits-Hosen für Männer zu 58c, werth bis zu $2.50, bestehend aus den besten Qualitäten und gut $2.50 werth oder Geld wird zurückerstattet.
1869 elegante Männerhosen zu $1.15, werth $5.00.
6300 ganzwollene Dreß-Hosen für Männer, zu $1.9.., werth $5.50 und $6.50.
2890 Custom-Hosen für Männer zu $2.48, werth bis zu $8.00.

Männer-Anzüge.

1490 ganzwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu $2.43, werth $12 oder Geld zurückerstattet. Diese Anzüge sind gut gemacht, von neuestem Schnitt, dunkle und helle Farben und gut $1.. werth. Sie können diese Anzüge für eine Woche behalten und zu Hause nachsehen und wenn dann nicht vollständig zufriedenstellend, können Sie dieselben zurückbringen.
2100 ganzwollene Frock- und Sack-Anzüge für Männer, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben mit einfachen oder doppelten Knopfreihen, Sacks, Cutaways und Frocks, alle in neuestem Schnitt und noch keine 30 Tage aus den Händen des Schneiders. Die Muster und Façons sind neu und frisch und garantirt gut gemacht.
2700 elegante Gesellschaft-Anzüge für Männer zu $8.85, werth $25. Diese Anzüge sind positiv Schneider gemacht, mit Seide und Atlas finish, Futter, in allen neuesten Schattirungen und von besten bestellten Arbeit gleich.
1100 feine Prince Albert- und Cutaway-Anzüge, zu $14.85, werth bis zu $40, oder Geld zurückerstattet. Diese Waaren bestehen aus den feinsten importirten Worsteds, Clays, Whipcords und Diagonals, sind mit Seide besetzt und gut das Geld werth.

Elegante Frühjahrsüberzieher für Männer.

1890 feine Frühjahrs-Ueberzieher für Männer zu $3.85, werth $12, oder Geld zurückerstattet. Diese Ueberzieher sind in all den letzten Schattirungen, und wir haben dieselben in allen Größen.
1260 Frühjahrs-Ueberzieher, einfach und doppelbrüstig, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet.
2100 ganzwollene und seidenbesetzte Frühjahrs-Ueberzieher, zu $7.85, werth $25, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben in Schwarz, Blau, Lohfarbig, Drab, und alle anderen modischen Farben.

Winter-Ueberzieher für Männer.

Wir offeriren unseren ganzen Vorrath, bestehend aus 2600 schweren Winter-Ueberziehern und Ulsters, 10 Tage lang nur zu ⅓ des Werthes — Preise rangiren von $3.98 aufwärts.

Männer-Hüte.

1000 Dutzend modische, steife Hüte, Fedoras und weiche Hüte für Männer, die wir durch Sheriffs-Verkauf eines bankerotten Hutfabrikanten beinahe umsonst aufgekauft haben, werden 10 Tage lang für nur 98c verkauft; einige davon sind $.. werth.

Vergeßt nicht

daß dieser Verkauf nur 20 Tage anhält; Anfang Donnerstag, den 23. März, in

288 STATE STR.,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., um punkt 9 Uhr Morgens.

Dampf-Bäder

(Pfarrer Kneip's Methode) 8mz1m
im Hause des Patienten.
Consultire oder adressire:

Rheumatismus — Gicht — Hautkrankheiten curirt.

DISPENSARY & PRIVAT-CLINIC,
364 Blue Island Ave.
Ecke Blue Island, Center Av. u. 14. St.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	4.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	4.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.00 V
New Orleans Postzug	2.50 V	12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 N	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 4.05 N	* 4.45 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	b 6.30 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 4.55 N	*10.40 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.25 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. bTäglich, ausg. Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags. 20ja,1j

Monon-Route.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	*10.30 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 V
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 V

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.) Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 N	*7:50M
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 A
Lima, Marion & Columbus	§7:30 M	§6.55 A
Jamestown & Buffalo Vest. Lim	*2:00 N	*8:50 A
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40M
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 A	*7:50M

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.10 V	* 9.30 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	* 2.55 N	* 11.55 V
Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited	* 6.40 N	* 8.30 V
Nacht-Expreß	* 11.10 N	* 9.30 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N	* 7.15 V
	*10.45 N	* 9.59 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N	* 7.15 V
	§10.45 N	* 9.59 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 V

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	§10.40 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.30 AM
St. Louis Limited	11.15 AM	5.00 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 AM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.25 AM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.25 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM	9.40 AM

Fürchterliche Kopfschmerzen.

Heftige Kopfschmerzen sind ein gewöhnliches Symptom von Catarrh.

Eine der schlimmsten sowohl wie der gewöhnlichsten Anzeichen von einfachem Catarrh ist das schreckliche körperliche Leiden, die jede Art von Kopfschmerzen zu begleiten pflegen. Die Hauptklage von Leuten, die bei den Doctoren McCoy & Wildman Hilfe suchen, besteht über unerträgliche Kopfschmerzen. Fräulein Carrie Kelly, von 530 Fremont Str., Englewood, sagt:

Fräulein Carrie Kelly, 530 Fremont Str., Englewood.

„Wenn es auch wahr ist, wie behauptet wird, daß man lange Zeit an Catarrh leiden kann ohne es zu wissen, so kann doch keine Frau, deren Kopf vor Schmerzen fast zu zerspringen droht, so aushalten, ohne es zu wissen. Ehe ich zu Dr. Wildman ging und meine Gesundheit durch sein schmerzloses schnelles Heilverfahren wieder hergestellt wurde, war ich seit Jahren krank gewesen. Ich war selten bettlägerig, aber immer halb krank. Erkältungen zog ich mir so leicht zu, wie ein Baby. Ein windiger Tag, ein Luftzug vom Fenster und meine Nase war von einer bösen Erkältung geschlossen. Schließlich wurde die Erkältung chronisch, die ermüdende Angewohnheit des Räusperns, husten, spuken und würgen machte sich geltend, um meine Kehle von dem catarrhalischen Auswurf zu reinigen. Dann verlor ich allen Appetit. Mein Magen nahm keine Nahrung mehr an. Ich wurde schwach und nervös und litt sehr an Uebelkeit, veranlaßt durch schlechten Schlaf und das Gefühl von körperlicher Schwäche und außerordentlicher Erschöpfung beim Erwachen. Aber meine Kopfschmerzen waren geradezu unbeschreiblich. Der fortwährend klopfende Schmerz in meinen Schläfen hätte nicht schlimmer sein können, wenn ich die ganze Zeit langsam wirkendes Gift eingenommen hätte. Dr. Wildmans Behandlung jedoch war ein großer Erfolg. Es vertrieb einfach den Catarrh, Kopfweh und alles vollständig aus meinem Körper."

$5 per Monat

Für alle Patienten, die Medicinen frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

Empfehlungen von
25,000 geheilten Patienten in Chicago.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.
Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.
Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Hale's Honey —of— Horehound & Tar

ist seit vielen Jahren besonders geschätzt als ein wohlthuendes Mittel, sowohl für alle chronischen, wie akuten Krankheiten der Luftröhre, wie Husten, Schnupfen, Bronchitis und Asthma. Viele Tausende haben die wohlthätige Wirkung dieses unschätzbaren Präparates erfahren, und Aerzte wie Gelehrte anerkennen es überall, daß die Bestandtheile, welche zumeist bei Bereitung dieses Mittels verwendet werden, zu jenen gehören, welche für ihrer heilsamen Wirkung in solchen quälenden Beschwerden zumeist bekannt sind; ganz besonders sind diesbezüglich die Präparate von Honig, Horehound (Ahorn) und Theer anzuempfehlen.

Das sind zwar altmodische aber vielerprobte Heilmittel für bronchitische Beschwerden, sie stehen bei Aerzten wie beim Volke in populärstem Gebrauch und sind mit andern werthvollen Ingredienzien chemisch verbunden in

Hale's Honig von Horehound (Ahorn) und Theer.

Warnung! Man muß sich vor Nachahmungen in Acht nehmen! Verlangt daher ausdrücklich **Hale's Honig von Horehound (Ahorn) und Theer**, und nehmt ja nichts anderes an dessen Stelle.

Zum Verkauf bei Apothekern und bei allen Medizinhändlern.

Pike's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collectionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 21m
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:
92 La Salle Str.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Schiller-Theater.

„Das neue Gebot", Drama von Wildenbruch.

Ein Stück deutscher Geschichte aus der Zeit Heinrichs des Vierten wurde gestern Abend mit dem Wildenbruch'schen Drama „Das neue Gebot" den Besuchern des Schiller-Theaters vorgeführt.

Das Stück beginnt zur Zeit, als Die Königin ist krank und gemüthsleiGroßen aus dem Lande vertrieben wurde, im Pfarrhause von Volkerode. Die Königin ist krank und gemüthsleidend nach der Burg von Volkerode geflüchtet und wird dort von der Tochter des Pfarrers Wimar Knecht gepflegt.

Graf Otto von Nordmann, der Führer der aufständischen Niedersachsen, hat verschiedene Edelleute nach Volkerode bestellt, um den Pfarrer für die Sache der Aufständischen zu gewinnen. Der Pfarrer will erst seinem Könige treu bleiben, als dann aber aus Rom die Kunde kommt, daß der Papst den Bannstrahl gegen König Heinrich geschleudert und der Sachsen Angelegenheit für gerecht erklärt hat, tritt er nach harten Seelenkämpfen auf die Seite der Sachsen.

Die Aufständischen belagern inzwischen die Burg Volkerode, wo die kranke Königin weilt. Gertrud, des Pfarrers Tochter, kennt geheime Wege, die aus der Burg führen und bringt auf diesen die Königin nach der Kirche.

Reginer, ein wilder Bursche, der Gertrud mit seinen Liebeswerbungen verfolgt, verräth den sächsischen Rittern, daß in der Sacristei die flüchtige Königin verborgen sei und die Kriegsleute machen sich sofort daran, sich der Person der unglücklichen Fürstin zu bemächtigen. Der Pfarrer aber beschützt die Königin, er läßt die Bahre mit der Kranken auf den Altar stellen und hält den anstürmenden Edelleuten das Kreuz entgegen. Während der wilden Scene, die sich nun entwickelt, zieht ein Haufe königstreuer Wormser Bürger heran, von welchen die Ritter und Knechte vertrieben werden.

Der Pfarrer hat sich durch den Schutz, den er der Königin gewährt, harten Kirchenstrafen ausgesetzt und seine Gemeinde verläßt ihn. Außerdem weigert er sich, des Papstes „neues Gebot", welches die Ehelosigkeit der Priester anbefiehlt, zu befolgen und das kostet ihm seine Priesterwürde.

Der letzte Akt führt uns mitten in das Kampfgewühl der Schlacht bei Hohenburg an der Unstrut, in welcher König Heinrich einen glänzenden Sieg über das Rebellenheer der Sachsen davontrug. Des Pfarrers Frau stirbt an Entkräftigung, aber ihr brechendes Auge sieht noch die kommende Zeit der Ordnung und des Friedens auftauchen. Damit endet das Stück.

Die Aufführung ließ wenig zu wünschen übrig. Insbesonders die auftretenden Künstler und Künstlerinnen waren durchwegs am Platze und boten zum Theile vorzügliche Leistungen. Auch die Inscenirung war eine entsprechende.

Die Aufführung wird heute Abend und am Mittwoch wiederholt.

Am Dienstag, den 28. März, wird das hiesige kunstliebende Theaterpublicum Gelegenheit haben, einen seiner bevorzugten Lieblinge auszeichnen zu können. Max Bira, der erste Liebhaber des Schillertheaters, begeht seinen Ehrenabend und bei der allgemeinen Beliebtheit, die sich dieser vortreffliche Künstler im Laufe der kurzen Zeit zu erringen gewußt, sind wir fest überzeugt, daß ein volles Haus denselben für die dem Publicum so oft und in so reichem Maße gebotenen frohen Stunden begrüßen dürfte. Das zur Aufführung gelangende höchst interessante Feuillet'sche Schauspiel „Der verarmte Edelmann" oder „Der Roman eines armen jungen Mannes", das zu den besten und litterarisch werthvollsten Werken des allgemein rühmlichst bekannten Akademikers zählt, ist ein Repertoirstück aller vornehmen ersten Hoftheater, und die von Herrn Bira dargestellte Rolle des Marquis von Champcey eine beliebte Gastrolle des berühmten Wiener Hofburgschauspielers Adolf von Sonnenthal geworden. — Wir glauben also dem kunstliebenden Publicum einen besonders genußreichen Abend versprechen zu dürfen, das schon des Beneficianten wegen nicht versäumen wird, am Dienstag die Räume des Schillertheaters bis auf den letzten Platz zu füllen.

Unverdaulichkeit! Jämmerlich! Nehmt Beecham's Pillen.

Bankerott.

George F. Schmidt, welcher in dem Hause No. 865 Clybourne Ave. ein Schmuckwaarengeschäft betrieb, hat sich am Samstag insolvent erklärt und eine Vermögens-Uebertragung zu Gunsten seiner Gläubiger an Alfred A. Wittstein vorgenommen. Die Activa sollen $7000 betragen, während die Verbindlichkeiten auf $7500 angegeben werden.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Paff. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

Mit Messer und Revolver.

Drei Personen lebensgefährlich verletzt.

Patrick Gibbons, einer der Thürhüter für die Staatslegislatur in Springfield, wurde gestern Morgen während eines Streites in seinem Hause, No. 26 Wesson Str., von einem gewissen J. C. Koehler durch einen Revolverschuß schwer verwundet. Die Kugel war durch die rechte Backe gedrungen. Der Verletzte wurde nach dem Alexian Brothers Hospital befördert, wo die Kugel entfernt wurde. Gibbons Zustand ist ein kritischer. Der Streit war in der Schankwirthschaft No .40 E. Chicago Ave., wo Gibbons mit Koehler zusammengetroffen war, über die Bezahlung von Getränken entstanden. Gibbons verließ den Platz, wurde aber von Koehler bis in seine Wohnung verfolgt, wo der letztere einen Revolver zog und feuerte. Der Schießbold wurde in der Larrabee Str.-Station eingesperrt.

Eine andere Schießerei trug sich gegen 9 Uhr gestern Morgen in der Schankwirthschaft No. 306 S. Desplaines Str. zu, wo George Checkey von einem der Polizei unter dem Namen „Bill" Armstrong wohlbekannten Raufbolde durch zwei Revolverschüsse gleichfalls lebensgefährlich verletzt wurde. Die beiden Männer hatten in Begleitung eines gewissen Andrew Taylor die ganze Nacht durchschwärmt und waren schließlich in der genannten Wirthschaft „gelandet." Checkey schlief auf einem Stuhle ein und bemerkte beim Erwachen, daß Uhr und Kette, sowie $10 in baarem Gelde verschwunden waren. Er beschuldigte Armstrong und Taylor, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Ein Streit war das Resultat. Armstrong zog einen Revolver und feuerte 5 Schüsse auf seinen Gegner, von denen zwei trafen. Die eine Kugel drang in den Schenkel, während die andere die rechte Schulter durchbohrte. Checkey wurde nach dem County-Hospitale gebracht, wo die Aerzte erklärten, daß er wahrscheinlich sterben werde. Die beiden Raufbolde hatten sofort nach der That Reißaus genommen. Taylor wurde jedoch später verhaftet und in der Maxwell Str.-Station hinter Schloß und Riegel gebracht.

In einem dritten Streite, der sich gestern Nachmittag in dem Hause No. 4228 Ashland Ave. zutrug, spielte anstatt des Revolvers das Messer eine Rolle. Thomas Nolan, ein Angestellter in den Schlachthäusern, erhielt von John Whelan in dem Hause des Letzteren einen tiefen Messerstich in die linke Seite, der ihm wahrscheinlich das Leben kosten wird. Der Streit soll einer nichtigen Ursache wegen entstanden sein. Die Polizei wurde benachrichtigt und fand Nolan in sehr kritischem Zustande. Ein Arzt wurde gerufen, welcher die Wunde verband und die Ueberführung des Verletzten nach dem County-Hospital anordnete. Der Thäter hat seine Wohnung verlassen und konnte bisher nicht eingefangen werden.

Criterion-Theater.

Vor gut besuchtem Hause wurde gestern Abend im Criterion-Theater die Gesangsposse „Drei Paar Schuhe" wiederholt. Die Aufführung war, wie die erste, eine recht gute. Hauptsächlich war es wieder Frau Dammhofer-Thomas, die durch ihre packende Natürlichkeit das Publikum zu fortwährendem Beifall hinriß. Besonders gut gefielen ihre Gesangsvorträge.

Heute Abend gelangt die gediegene Posse „Der Registrator auf Reisen" zur Aufführung und morgen Abend wird der Operettentenor, Herr Greven, zum ersten Male in der Operette „Nitouche" auftreten. Auf die Einübung der Operette wurde große Sorgfalt verwendet. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: „Denise", Frau Dammhofer; „Officier", Herr Greven; „Organist", Herr Georg; „Major", Herr Berendt.

Hood's ist das Beste

Das Urtheil langer Erfahrung

Mr. Grant W. Barnes

Nieren-Leiden und Herz-Beschwerden

Hood's Sarsaparilla Heilungen

Verschiedene Brände.

Mehrere Personen in Gefahr zu ersticken.

Durch die Explosion eines Gasolin-Ofens wurde gestern früh in der Wohnung der Frau A. Camp, No. 286 W. Harrison Str., ein Brand verursacht, der an den Möbeln einen Schaden von $200 anrichtete; die Kleider der Frau Camp, welche gerade das Frühstück bereiten wollte, fingen sofort Feuer. Es gelang jedoch die Flammen binnen Kurzem durch übergeworfene Decken zu ersticken, so daß die Frau ohne große Brandwunden erlitten zu haben, davon kam.

Ein anderes Feuer, welches durch einen überheizten Ofen herbeigeführt wurde, richtete in dem Hause No. 1185 Western Ave., der Wohnung von J. Johnson, einen Schaden von $300 an. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

Ein größeres Schadenfeuer, das beinahe den Tod mehrerer Menschen herbeigeführt hätte, legte in der Nacht von Sonntag auf Montag die beiden Häuser No. 1170 und 1174 Early Ave., Edgewater, zum größten Theile in Schutt und Asche. Der Brand war zwischen den beiden Gebäuden, wo H. O. Corse ein neues Haus aufführen ließ, durch überheizte Holzkohlenöfen entstanden. In wenigen Minuten stand das Haus in Flammen, die sich rasch den beiden angrenzenden Gebäuden mittheilten. In denselben lagen die Familien von W. J. Miller und A. S. Stewart in tiefem Schlafe. Herr Stewart erwachte zuerst. Er nahm einen starken Brandgeruch wahr und eilte sofort auf die Straße, um den Alarm zu geben, dann eilte er zurück und weckte die übrigen Bewohner. Es gelang Allen, wohlbehalten in's Freie zu gelangen. Der Verlust, den Herr Miller erleidet, beträgt $4000; während Herr Stewart einen Schaden von $1000 zu beklagen hat. Beides ist durch Versicherung gedeckt.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12, 13, 14, No. 95 Fifth Ave.

J. K. und Andere. — Wir dachten nicht, daß es möglich sei, eine Anzeige, die mit großen Buchstaben als Anzeige bezeichnet ist, für etwas Anderes zu halten. Nach unserer Auffassung wäre es fanatisch, einem Candidaten, den man bekämpft, auch das Recht zu entziehen, sich selbst in bezahlten Anzeigen anzupreisen, gerade so, als ob ein Hallenbesitzer sich weigern sollte, seine Halle für die Versammlungen seiner politischen Gegner zu vermiethen. Wie Sie jedoch aus dem Leitartikel im heutigen Blatt ersehen, sind besondere Umstände eingetreten, welche die „Abendpost" zwingen, Herrn Harrison auch die Anzeigespalten zu verschließen.

E. B. — Sie können unter solchen Umständen heirathen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, wegen Bigamie bestraft zu werden. Aber warum wenden Sie sich nicht zuerst an die Sloman'sche Gesellschaft um womöglich von dieser Auskunft über das Verbleiben Ihres Mannes zu bekommen. Am sichersten ist es natürlich, wenn Sie sich in aller Form scheiden lassen.

T. M. — Ob Sie Ihr Geld bekommen können, hängt in diesem Falle in erster Linie davon ab, ob Ihr Schuldner etwas besitzt, welches Sie gerichtlich beschlagnahmen können. Wenn er unverheirathet ist und sonst keine Familie zu versorgen hat, können Sie seinen Lohn angreifen.

F. S. — Ihre amerikanischen Bürgerpapiere nützen Ihnen den deutschen Militärbehörden gegenüber nichts.

H. K. B. — Setzen Sie sich mit einem Detektiv-Bureau in Verbindung.

F. M. — Es liegt jedenfalls kein Grund vor, warum Ihre Frau das Geld nicht sollte bekommen können: — es müßte denn sein, daß im Testament der Eltern das Gegentheil bestimmt ist.

J. J. — Ueber Alles das erhalten Sie in der Eyler'schen Buchhandlung, im „Times"-Gebäude, an Fifth Ave., sicherlich die beste Auskunft.

J. B. — Ein's kann der Mensch nur werden zur Zeit, entweder „Cowboy" oder Briefmarkensammler. Die beiden Sachverständigen der „Abendpost" in den von Ihnen genannten Branchen wenigstens erklären mit großer Sicherheit, daß sie weder jemals von einem Briefmarken-Fex gehört hätten, der Kühe „sammelte", noch auch von einem „Cowboy", der Briefmarken sammelt. Dem ganzen Ton Ihrer freundlichen Zuschrift nach zu urtheilen, möchten wir Ihnen aber lieber zu den Briefmarken rathen. Die Columbische Serie rangirt von einem Cent bis zu $5, und die können Sie im hiesigen Hauptpostamt kaufen.

C. Eng. und G. Wetzler. — Wenden Sie sich an Herrn Victor Sarner, „Bureau of Publicity & Promotion", Worlds Fair Grounds, City.

M. K. — Das können Sie eventuell verkaufen bei Fletcher & Co., 43 O. Van Buren Str.

Wilhelm Kl. — Machen Sie den Building-Commissioner O'Neill, City Hall, auf den Fall aufmerksam oder veranlassen Sie Ihren Alderman, das zu thun.

Henry August Z. — Dasselbe gilt auch für Sie.

M. K. N., Paulina Str. — Wenden Sie sich an Herrn Generalagenten Anton Boenert, No. 92 La Salle Str.

F. M. — 1) In Oesterreich gilt das sogenannte Salische Gesetz, nach welchem die Frauen von der Thronfolge ausgeschlossen sind. Maria Theresia ist auf Grund eines besonderen Gesetzes — der pragmatischen Sanction — auf den Thron gekommen, welcher Fall demnach als Ausnahme zu betrachten ist. 2) Kaiser Franz Josefs jüngster Bruder heißt Ludwig Viktor. 3) Der Thronfolger heißt Franz Ferdinand und ist der älteste Sohn von Erzh. Karl Ludwig.

Marguerite S. — 1. Für das angesehenste französische Blatt in den Vereinigten Staaten gilt der „Courrier des Etats Unis," 19 Barclay Str., New York City. 2. In Chicago und zwar mit der Office im Hause No. 156 Blue Island Ave., erscheint der „Courrier de L'Illinois."

L. W. — 1. In der „Abendpost" vom 17. März (Freitag) wurde gemeldet, daß der Dampfer „Dresden" von Bremen in New York angekommen sei. Derselbe traf dort also gestern vor acht Tagen, oder noch im Laufe des 16. d. Mts., ein. 2. Gewöhnlich zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Weltausstellungsplatz. Man weist Sie dort schon zurecht.

J. Lucas. — Herr Henry Claussenius, der österreichische Consul, hat seine Office 78—80 Fifth Ave.

J. Le. — Wenn Sie älter als 17 Jahre zur Zeit ihrer Auswanderung waren und nicht ein für allemal untauglich zum Militärdienst befunden wurden, so können Sie sich auch auf Scheerereien gefaßt machen. Das amerikanische Bürgerrecht schützt Sie da nicht. Hatten Sie denn überhaupt Urlaub von der Militärbehörde?

S. Z. oder Br. — Papierkorb.

D. S. G. — Die neuen Zusätze zu dem Einwanderungsgesetz haben mit dem Fall überhaupt nichts zu thun. Ihr Bruder kann unbeanstandet landen.

Th. Sch. — Die Errichtung des Schillerdenkmals im Lincoln Park ist das Ergebniß der diesbezüglichen Bemühungen des hiesigen Schwabenvereins.

F. B., W. Superior, Wis. — Der Ruf des hiesigen „Deutschen Hospitals" ist ein so fest begründeter, daß eine Veröffentlichung Ihrer Einsendung überflüssig wäre.

Frau B. — 1) Der York'sche Mauer-Einsturz ereignete sich in der Nacht vom 27. Febr. — 2) Schreiben Sie an Herrn Victor Sarner, Bureau of Publicity and Promotion, Fair Grounds, City. Der Herr ist ein Deutscher.

H. H. — Die Verfassung der Ver. Staaten ist kein Hinderniß für einen Bürger katholischer Confession, Präsident der Ver Staaten zu werden. Dennoch war keiner der bisherigen Präsidenten Katholik.

G. K., Riverdale. — Bedauern, nicht dienen zu können.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden vorgestern an folgende Personen ausgestellt: S. T. Fish, 2- und 1stöck. Frame-Store, sowie Flats, 6430—32 Stony Island Ave., $4000; John Kucera, 3stöck. Brickflats mit Basement, 668 W. 20. Str., $4000; J. Lane, 3stöck. Flats, 2940 Wallace Str., $6000; Chicago und South Side Rapid Transit Co., 1stöck. Stahl-Frame-Wartesaal, an Congreß und Victoria Alley, $4000; S. Franklin, 1stöck. Brick-Kesselraum, 16 Waller Str., $5000; F. A. Brand, Hinter-Anbau an 3stöck. Brickgebäude, 71—73 W. 22. Str., $10 000; G. H. Webster, 2stöck. und Basement-Brick-Front- und Hinter-Anbau, sowie Umbau im Innern, 2822 Prairie Ave. $6000.

Den Großgeschworenen überwiesen

Bei dem über die Leiche von W. A. Weed abgehaltenen Inquest kamen die Geschworenen zu der Ansicht, daß der Tod des Verstorbenen durch die Nachlässigkeit der Contractoren George A. Fuller und R. H. Wisdom veranlaßt worden sei. Beide wurden den Großgeschworenen überwiesen.

Weed wurde am Freitag von einem Steine, der von dem Phoenix-Gebäude, Ecke von Clark und Jackson Str., herabfiel, getödtet. Die Contractoren Fuller und Wisdom waren mit dem Umbau des Gebäudes beschäftigt und hatten es, nach Ansicht der Coroners-Geschworenen, unterlassen, die nöthigen Vorkehrungen für die Sicherheit von Passanten zu treffen.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, die nicht innerhalb 2 Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 25. März 1893.

1 Abraham B, 2 Ahmer August, 3 Altorfer Ed, 4 Aububl Arthur, 5 Andersohn Albert, 6 Andrunkawiz Jan, 7 Argele Bra Miß, 8 Arieß Paul, 9 Augusting Fred.

19 Baskin M, 11 Baumann August, 12 Baumann Jos, 13 Beck Albert (2), 14 Behnke Fr, 15 Beier Ignatz, 16 Beinzudler Jos, 17 Beienka Walenty, 18 Belawsky Salmon, 19 Bels Frida Miß, 20 Berckewski Josef, 21 Berg Wilhelm, 22 Bergmann Reinhold, 23 Bernst Piotra, 24 Besalj Josef, 25 Beuk August, 26 Bielecka Stanislawa, 27 Biniakiewicz Andreas, 28 Birkenhagen Emil, 29 Bische Arthur, 30 Black Morris, 31 Blancke John, 32 Blau Anna Miß, 33 Blau Helena, 34 Bleich Carl, 35 Boehm A Dr, 36 Boesenberg Carl, 37 Bogda Albert, 38 Bognezkiewn Jana, 39 Bohm Emilie, 40 Boltze Wilhelm, 41 Von Scholam, 42 Bork Amandt, 43 Botzke Fred (3), 44 Borheimer Katie, 45 Bozykowski Bazyli, 46 Bredow Caty Miß, 47 Brenner Hermann, 48 Brockmann L Mrs, 49 Brown Johannes, 50 Brown Martin, 51 Bruezas Pawel, 52 Brukl Aug, 53 Budzikowski Stanislan, 54 Bucas Stanislan, 55 Burger Albert, 56 Burger Lize, 57 Burgi Henri, 58 Busia Josef, 59 Burbaum Jacob.

60 Campana Amalia, 61 Campana Tomas, 62 Castelic G. Anton, 63 Cervenka Mr, 64 Cervenka Beitech, 65 Chenick Frank, 66 Chochiander Teodor, 67 Chvalowsky Jakob, 68 Ciciora Albert, 69 Cieslenski Jochan, 70 Csanty Josef, 71 Cohn Abraham, 72 Cohn Cohn B, 73 Cohn Mr, 74 Christensen John, 75 Crotzner Josephine, 76 Cucabuskin B, 77 Cwiok Josef, 78 Czupowski Jos.

79 Dames Hugo, 80 Dembinsky Mikotaj, 81 Dtasienski Jan, 82 Detmer Jan, 83 Dieke William, 84 Dietzel Henry, 85 Dikizinsky Jan, 86 Does Geo, 87 Dobrmann Geo, 88 Doucha Mrs, 89 Dolata Jozef, 90 Dreber Jacob, 91 Dreier Meny, 92 Drenskema Walenty, 93 Drexel Andreas, 94 Drvenski Seifan, 95 Droege Fritz, 96 Duer Auguste, 97 Dvorak Frank, 98 Dvornik Johan 3).

99 Ebeling Friedrich, 100 Eberle Jakob, 101 Ganer Edward, 102 Eichel Jani, 103 Ehrich Wilhelm, 104 Ehmann Margarethe, 105 Ekowski Franceszek, 106 Eich Math.

„Werth einer Schachtel eine Guinee".

SPECIAL NOTICE

Dem allgemeinen Verlangen entsprechend, werden in Zukunft **BEECHAM'S PILLS** für die Vereinigten Staaten mit einer **geschmacklosen und auflösbaren Hülle** überzogen sein, den Geschmack der Pille vollständig verbergend, ohne jedoch in irgend einer Weise ihre Wirksamkeit zu beeinträchtigen.

Preis 25 Cents die Schachtel.
New York Depot: 365 Canal Str. (131

Aechter
Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico &c. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Für 30 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Auf leichte Abzahlungen.

Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen &c., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.

The Manufacturers Depot,
175 La Salle Str., Zimmer 43.
☞ Nehmt den Elevator. 28feb2m

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!
Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.
Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf
Diamanten und Schmucksachen zu leihen.
Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mz,fmm,1j

Holz, Holz. — Billig.
Wir verkaufen das beste Hartholz für Bäcker zwei Fuß lang, fertig zum brennen, trocken. Zwölf Zoll langes hartes und weiches Holz für $3.00 die Load geliefert. — Hart- und Weich-Kohlen zu den billigsten Preisen immer an Hand.—Orders bei Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert.
The Indiana Wood and Coal Co.,
Main Office: 917 Blue Island Ave. 21j2w
Telephon: Canal 294.

☞ **Nur diese Woche.**
$10,000 — verschenkt — $10,000.
Um unseren neuen Store anzuzeigen: Ein Set 3 Stück silberplattirte Theelöffel werth 50c. verschenkt mit jedem Pfund besten Thee, 50c das Pfund.
Feiner reiner Kaffee 20c—27c, Mocha-Java 30c per Pfund. 11felj
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

The Schiller, Cafe und Restaurant, 103-109 RANDOLPH ST.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago. Vorzügliche Küche, hochfeine Weine. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
11mz1m POMY & CO.

an Dearborn Str. **Fort Dearborn.** Ecke Adams.
Restauration, Wein- und Bier-Halle. Echte deutsche Küche, sowie ein riesengroßes Lager von allen importirten Weinen und Bieren. Offen Tag und Nacht.
famo Wm. Radtke, Eigenthümer.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte. 8jul,1j
California Wine Vault. 157 5th Ave.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jalmodbolaS

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aal

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.................. 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Eine Unverschämtheit.

Carter Harrison hat die unerhörte Dreistigkeit, in seinem Blatte eine von ihm selbst bezahlte Anzeige aus der „Abendpost" abzudrucken und dieselbe für einen Leitartikel aus der „Abendpost" auszugeben. Es zeigt dies von Neuem, daß dem frechen Demagogen und seinem Anhange kein Mittel zu schlecht ist, um zum Ziel zu gelangen. Gleichzeitig hat Harrison durch einen seiner Campagneleiter in mehreren hiesigen Blättern ankündigen lassen, daß durch gewisse „Einflüsse" die „Abendpost" von Allertons Seite auf Harrisons Seite werde herübergezogen werden. Das ist eine schamlose Lüge. Der Redacteur der „Abendpost" hat Herrn Carter Harrison schon vor Wochen persönlich auseinandergesetzt, daß er ihn nicht unterstützen werde, und weshalb er ihn nicht unterstützen könne. Es ist seitdem nichts vorgefallen, was seine Ansicht erschüttern könnte, daß Harrisons Erwählung gleichbedeutend wäre mit der Begründung einer Tammany-Halle in Chicago, d. h. einer Herrschaft derjenigen Leute, die aus der Politik ein Geschäft machen und die Aemter als Beutestücke betrachten.

Die „Abendpost", wie alle anderen Zeitungen, welche Allertons Erwählung befürworten, hat sich nicht veranlaßt gefühlt, dem von ihr bekämpften Manne auch ihre Anzeigenspalten zu verschließen. Nachdem jedoch Carter Harrison die von ihm eingerückten Anzeigen, die als solche klar und deutlich gekennzeichnet sind, als Meinungsausdruck der „Abendpost" auszugeben gewagt hat, wird die „Abendpost" von dem Rechte der Nothwehr Gebrauch machen und keine einzige Anzeige mehr von Carter Harrison oder seinen Feldzugsausschüssen annehmen.

Den Harrison-Blättern, welche die „Abendpost" bereits als Bundesgenossen bewillkommnen zu können glaubten, diene hiermit zur Nachricht, daß die Gesinnungslumperei noch nicht überall anzutreffen ist.

*Harrisons Methoden.

Ueber die Ursachen des beispiellosen Wachsthums Chicagos sind schon ganze Bände geschrieben worden, aber es hat noch Niemand eine befriedigende Erklärung dafür gegeben, daß die Stadt am Michigansee alle Nebenbuhlerinnen gar so sehr in den Schatten gestellt hat. Dennoch ist kein Räthsel leichter zu lösen. Chicago ist blos deshalb die Wunderstadt, weil es so schlau war, Carter Harrison verschiedene Male zum Bürgermeister zu wählen.

Dies behauptet kein Geringerer als Carter Harrison selber, der es doch entschieden wissen muß. Er behauptet außerdem, daß die Chicagoer Sonntagsfreiheit nicht etwa den Deutschen zu verdanken ist, die Jahre lang unentwegt für sie gestritten haben, sondern wiederum nur dem großen Carter Etsch Harrison. Was er sonst noch alles behauptet, läßt sich in den Raum einer einzigen Zeitungsnummer nicht gut zusammenfassen. Er ist, mit einem Worte, für Chicago das gewesen, was der Lichtgott Ormuzd den alten Persern war: Der Quell alles Heils, der Spender alles Segens. Für die schauerlichen Straßen, Gassen und Fußsteige, die er hinterlassen hat, für die verlotterte Polizei, die Spielhöllen, die als Schnapskneipen maskirten Räuberhöhlen der „Levee", für die Verschenkung der wichtigsten Vorrechte an Privatgesellschaften und endlich für den denkwürdigen „Haymarket Riot" ist aber selbstverständlich irgend ein Ariman oder Gott der Finsterniß verantwortlich.

Wenn Carter Harrison auch nur den zehnten Theil dessen gethan hätte, was er für seine Verwaltungen in Anspruch nimmt, so könnte er unmöglich auf einen so lebhaften Widerstand in allen Bevölkerungsschichten stoßen. Das amerikanische Volk und besonders die Bürgerschaft Chicagos ist keineswegs undankbar. Wie neidlos und freudig wurden beispielsweise die Verdienste Grover Clevelands anerkannt, wie fegte das Volk die Politiker hinweg, die seine Wiederaufstellung bekämpften! Carter Harrison dagegen konnte nachweislich seine Nomination nur mit Hilfe des „Gängs" durchsetzen und ist seither gezwungen gewesen, alle demokratischen Marschir- und Wardclubs in seinen Dienst zu pressen, um den Anschein zu erwecken, als ob das Volk für ihn begeistert sei. Der ganze faule Wahlschwindel, den man seit der letzten Präsidentenwahl für beseitigt hielt, ist von Carter Harrison wieder aufgefrischt worden. Wieder sieht man die steifleinenen Patrioten mit den stinkenden Petroleumfackeln auf den Straßen, wieder ertönt Blechmusik in allen Ecken und Enden, wieder sind allabendlich Dutzende von Versammlungen mit bezahlten Hurrahschreiern vollgepackt, wieder sind allerorten die Zutreiber und Winkelpolitiker an der Arbeit. Solcher Mittel bedient sich kein Mann, der sich auf ruhmvolle Thaten stützen und an die Dankbarkeit seiner Mitbürger appelliren kann.

Was soll man endlich von den Reden sagen, die Harrison in dieser Campagne hält? Er betrachtet offenbar seine Zuhörer als urtheilslose Hohlköpfe, die einen Fußtritt für ein Compliment ansehen und sich riesig freuen, wenn ihren Schwächen in der denkbar plumpsten Weise geschmeichelt wird. Mit rohen Hanswurst-Zoten glaubt er die „Ausländer" und besonders die Deutschen kitzeln zu können. Es wäre traurig, wenn er damit Erfolg hätte.

Von geringer Tragweite.

Nachdem zwei Bundesrichter in Ohio entschieden haben, daß Eisenbahn-Angestellte nicht das Recht haben, jederzeit die Arbeit niederzulegen, hat jetzt der Bundeskreisrichter Billings in New Orleans den Arbeiterverbänden jener Stadt verboten, „durch Drohungen, Gewalt oder Einschüchterung die Anstellung von Nichtunion-Arbeitern zu verhindern." Er stützt sich dabei auf das Sherman'sche Antimonopol-Gesetz, welches den Zweck hat, „Handel und Gewerbe gegen ungesetzliche Beschränkungen und gegen Monopole zu schützen."

Da der Wortlaut dieses Gutachtens noch nicht bekannt ist, so läßt sich dasselbe nicht eingehend kritisiren. Es steht indessen wahrscheinlich auf stärkeren Füßen, als die Entscheidungen gegen die Locomotivführer und Heizer der „Toledo-, Ann Arbor- und Michigan-Eisenbahn". Denn das Recht eines jeden Arbeiters, den Eintritt in eine Union abzulehnen, steht über allen Zweifel hinaus fest. Ebenso ist es richtig, daß kein Gewerkverein das Recht hat, durch Gewaltmittel irgend welcher Art denjenigen Arbeitern, die zu keinem Verbande gehören wollen, den Broterwerb unmöglich zu machen. Jeder Gewerkverein kann versuchen, so viele Mitglieder wie möglich anzuwerben und die Unternehmer gütlich zu veranlassen, daß sie den Verbandsarbeitern den Vorzug geben vor den sogenannten Scabs. Was darüber hinausgeht, verträgt sich nicht mit dem Begriffe der bürgerlichen Freiheit und ist folglich vom sittlichen Standpunkte aus nicht minder zu verwerfen, als vom gesetzlichen. Thatsächlich gibt es auch keinen denkenden Unionisten, der dies nicht einsieht und zugesteht. Doch im Grunde genommen ist dies keine Rechtsfrage, sondern eine Machtfrage. Solange die Arbeiterverbände vernünftige Forderungen aufstellen und die öffentliche Meinung auf ihrer Seite haben, werden sie manches mit Mitteln erzwingen können, die der strenge Jurist für unstatthaft erklären muß. Schießen sie über das Ziel hinaus, so unterliegen sie auch ohne Einmischung der Gerichte. Dies beweist die Geschichte aller Strikes.

Es kann deshalb mit aller Bestimmtheit vorausgesagt werden, daß die Entscheidung des Bundesrichters Billings auf den Gang der amerikanischen Arbeiterbewegung keinen unmittelbaren Einfluß haben wird. Mittelbar mag sie die Gewerkvereine veranlassen, über die richtige Art der wirthschaftlichen Kriegführung nachzudenken und sich derjenigen Waffen zu entäußern, die ihnen mehr schaden, als nützen. Die Arbeiterbewegung an und für sich ist eine wirthschaftliche Nothwendigkeit und läßt sich durch Gesetze und Gerichte nicht unterdrücken. Daß auch die Arbeiter zuweilen Irrthümer begehen, spricht durchaus nicht gegen die Gerechtigkeit ihrer Sache. Gewöhnlich haben sie selber unter ihren Fehlern am meisten zu leiden.

Lokalbericht.

Local-Politisches.

„Boss" McDonald, der Spielerkönig, wieder an der Arbeit.

Die Aussichten, welche Carter Harrison auf Erwählung zum Weltausstellungs-Bürgermeister hat, müssen verzweifelt schlecht stehen, sonst würde das demokratische County Centralcomite wohl schwerlich die Unklugheit begangen haben, sich der Dienste Mike McDonalds, des Spielerkönigs, wieder zu versichern.

Letzteres ist thatsächlich geschehen. Carter Harrison und Mike McDonald haben Frieden geschlossen, obgleich es noch keine 6 Monate her ist, daß Letzterer durch die „Times", deren Redakteur Herr Harrison bekanntlich ist, in Acht und Bann erklärt worden ist. Damals wurde „Mike" gezwungen, als Mitglied des demokratischen Staats-Central Comites zu resigniren und es wurde allgemein angenommen, daß dies gleichzeitig seinen Rücktritt vom County-Central Comite bedeute. Aber „Andere Zeiten, andere Sitten!" Heute ist McDonald eine der maßgebenden Persönlichkeiten in dem letztgenannten Comite und sein Anhang, der sich aus den Spielern, Vagabunden, professionellen Wardbummlern, überhaupt dem Strolchenthum der allerschlimmsten Sorte rekrutirt, „arbeitet" mit biberartiger Emsigkeit für die Erwählung Harrisons.

Ein Beweis dafür, in welcher Weise die „Jungens" McDonalds thätig sind, wurde schon gestern in der Germania Halle an der S. Halsted Str. geliefert. Dort fand nämlich eine Bürgerversammlung statt, in welcher P. J. O'Reilly und John M. Hoffmann Reden zu Gunsten Allertons hielten. Eine Abtheilung Bassermann'scher Gestalten hatte auf der Gallerie Platz genommen und das Bestreben derselben, die Versammlung zu sprengen, trat gleich bei Eröffnung der Versammlung klar zu Tage. Die Redner wurden fortwährend durch die gemeinsten, unfläthigsten Ausdrücke unterbrochen, Prügeleien wurden zum Schein inscenirt, kurz die Bande brachte es fertig, daß der Vorsitzende sich genöthigt sah, die Versammlung zu schließen, noch ehe der zweite Redner geendet hatte. Dies hatte zur Folge, daß die nicht zu jener Bande gehörigen Freunde Carter Harrisons erklärten, sie würden jetzt gerade für Allerton stimmen.

Die Weltausstellung.

Direkte Verbindung der Hochbahn mit dem Jackson Park.

In aller Stille und während die verschiedenen Transport-Gesellschaften sich um die möglichst beste Gelegenheit stritten, ihre Bahnen mit dem Weltausstellungsplatz zu verbinden, hat die Hochbahn-Gesellschaft von der Südseite ihren Vortheil am besten gewahrt.

Heute ist nämlich mit den Arbeiten begonnen worden, welche den bisherigen Endpunkt der Bahn bis direkt nach dem Transport-Gebäude im Jackson Park verlegen und zwar vermittelst einer Brücke über die Geleise der Illinois Central-Bahn. Sobald diese Brücke fertig sein wird, können die Passagiere der Hochbahn direkt nach dem Weltausstellungsplatz befördert werden, was ein ungeheurer Vortheil für die Gesellschaft ist. Freilich kostet die Brücke, deren Construktion, nebenbei bemerkt, den Ingenieuren nicht wenig Kopfzerbrechen gemacht hat, eine verhältnißmäßig sehr hohe Summe. Die Geleise der Illinois Central-Bahn liegen an jener Stelle an und für sich schon 12 Fuß über dem Straßenniveau und nehmen außerdem eine Breite von 200 Fuß ein. Um Conflikte mit der Bahngesellschaft zu vermeiden, ist die Brücke so zu construiren, daß der Platz in keiner Weise beengt wird und so wenig Pfeiler als möglich aufgestellt zu werden brauchen.

So wurden denn die Pläne in solcher Weise entworfen, daß die eigentliche Brücke eine Spannweite von 230 Fuß hat und ein Doppelgeleise trägt. Der untere Theil der Brücke schwebt 20½ Fuß über den Geleisen der Illinois Central-Bahn und das Ganze ist 35 Fuß hoch. Die Enden der Brücke ruhen auf stählernem Unterbau, der in der Verlängerung durch mächtige Säulen, welch letztere rechts und links an der 63. Str. errichtet werden, gestützt wird. Zwei große Türme an jedem Ende der Brücke haben den Zweck, die Vibration, welche durch schnelles Fahren hervorgerufen wird, zu paralisiren. Die Steigung beginnt schon an der Cottage Grove Ave. Mit den Arbeiten wird man sich selbstverständlich möglichst beeilen, sodaß bis zum 1. Mai bereits Probefahrten unternommen werden können.

Im Jahre 1806 erbaute die Firma Blooker in Amsterdam eine Windmühle zum Mahlen von Cacaobohnen. Diese Mühle, — eine von der Sorte, mit denen schon der klassische Don Quixote gekämpft hat, — blieb bis zum heutigen Tage im ununterbrochenen Besitz der Familie Blooker und befindet sich jetzt im Jackson Park. Sie ist von holländischen Mühlenbauern nach Amerika gebracht und hier aufgestellt worden. Jedes Rad und jeder Zahn, ja jeder Nagel in der ganzen Mühle ist aus Eichenholz verfertigt, das durch das Alter die Härte von Fischbein angenommen hat. Während der Weltausstellung wird die Mühle täglich im Gange sein (vorausgesetzt, daß der nöthige Wind vorhanden ist) und — Cacao mahlen.

Dr. Baxter erhält einen Brief.

Dr. A. J. Baxter, welcher, wie bereits mitgetheilt wurde, am 18. März auf einem Adams Str.-Straßenbahnwagen um seine Diamantnadel im Werthe von $800 beraubt worden ist, erhielt neulich einen anonymen Brief, worin der Schreiber desselben erklärte, daß er bei dem Diebstahle betheiligt gewesen sei. Seine Handlungsweise reue ihn jedoch, nachdem er durch die Zeitungen erfahren habe, daß Dr. Baxter der Bestohlene sei. Er hege die größte Achtung für den Doktor, weil derselbe einmal einem seiner Freunde das Leben gerettet habe. Die Nadel sei zwar nicht mehr in seinem Besitze, aber es stände dem Doktor frei, sie bei dem Pfandverleiher, der sie für $200 angenommen habe, wieder einzulösen, falls er verspräche, demselben keine Unannehmlichkeiten zu bereiten. Die Adresse des Pfandgeschäftes war angegeben. Auf eine diesbezügliche Anfrage hin, stellte jedoch der Pfandverleiher entschieden in Abrede, etwas von der Nadel zu wissen. Dr. Baxter hat nun einen kurzen Brief in den Zeitungen veröffentlicht, worin er den Dieben verspricht, sie nicht gerichtlich verfolgen zu wollen, falls ihm mehr Einzelheiten, die zur Wiedererlangung des Diamanten führen können, angegeben werden. Daraufhin ist jedoch bisher keine Antwort erfolgt.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Etwa 25 in der „Conover Piano Factory" an der Ecke von Lake und Peoria Str. angestellte Polirer legten vor einigen Tagen die Arbeit nieder, da der Geschäftsleiter der Fabrik sich weigerte, den Werkführer Max Walsh, eine bei den Leuten mißliebig gewordene Persönlichkeit, zu entlassen.

Die leergewordenen Plätze wurden sofort mit anderen Leuten besetzt und gegen diese letzteren ist jetzt, so wird wenigstens behauptet, seitens der Striker ein regulärer Feldzug eröffnet worden. Viele der „Scabs" sind beim Nachhausewege überfallen und mißhandelt worden und, als die Leute schließlich per Wagen nach Hause befördert wurden, da benützten ihre Verfolger ebenfalls einen solchen, von welchem aus jene mit Wurfgeschossen aller Art bombardirt wurden. In Folge dessen sind Verhaftsbefehle gegen die Striker, die man für die verübten Gewaltthaten verantwortlich macht, erwirkt worden.

*Richter Adams wird morgen ein Freilassungsgesuch in Erwägung ziehen, welches zu Gunsten der Farbigen Caroline Henderson eingereicht worden ist. Die Genannte ist die Frau, welche den Tod des unglücklichen Dienstmädchens Mary Montgomery aus Pullman durch eine verbrecherische Operation herbeigeführt haben soll.

JOHN YORK

Provisorische Läden: 751 und 753 S. Halsted Str.

Ein Carneval von Bargains

in dem billigsten Laden Chicago's

DIENSTAG UND MITTWOCH

Je mehr Geld Sie bei diesem Verkaufe ausgeben, desto mehr sparen Sie. — Werthe wie Sie hier offerirt werden, sind sicher angelegt. — Jedermann der sparen will, wird es zu seinem Besten finden, wenn er diesen Verkauf besucht.

Kleiderstoffe.

36 Zoll Chameleon Suiting, schwarz und irredescent, billig zu 28c per Yard 15¾c

Arnold's Henrietta, alle die neuesten Frühjahrs-Farben, Auswahl von allen, einschließlich schwarz, werth 1.25 .... 79c

40 Zoll ganz wollenes Henrietta, seiden finished, in schwarzblau und kohlenschwarz, gut 85c werth, ... 59c

Schwarzes Sateen-Henrietta, bestgemachte Finish, reguläre 50c Waare.... 15c

Glace Satines, in allen Schattirungen, einschließlich schwarzem Grund und hübschen Figuren, reguläre 20c Waare 10c

Seide.

18 Zoll Surah-Seide, doppelten Warp, in allen neuesten Farben, einschließlich Abendfarbe u. schwarz, werth bis zu 50c 21c

Spitzen. Taschentücher.

Schwarze Chantilla Spitzen, 8, 9 und 10 Zoll breit, werth 25c, 30c und 35c per Yard......... 14c

Oriental Spitzen, volle 18 Zoll breit, extra Qual voller Werth 50c per Yard.. 33c

Gesäumte Herren Taschentücher, Sheer Lawn, waschechte farbige Borte, 1¼ zölliger Saum, gut werth 15c..... 7c

Strumpfwaaren.

Feine Richelieu Gerippte Damen-Strümpfe, schwarzer Fuß, fancy gestreifte Borte, ein Bargain zu 35c,... 23c

Leinen.

Ungebleichter, reinleinener Tafel-Damast, gut werth 30c, Quantität begrenzt, ... 18c

200 Dutzend gebleichte Handtücher, Damast-20x40, geknüpfte Franzen, farbige Borte, 25c Handtücher, 15½c

Weißwaaren.

18 Stücke carrirtes und gestreiftes Pique, gut werth 10c, nur 5 Yards werden an jeden Kunden abgegeben. 5c

Carpet.

Ganz wollener extrafeiner 2-ply Ingrains, beste Frühjahrsfarbe, gute 75c werth,....... 58c

Bester Tapestry Brussels, garantirt 8-wire, positiver Werth 75c, per Yard 48c

Vorhänge.

Beste 7 Fuß lange Opaque-Vorhänge, alle Farben mit Federn, fertig zum Aufhängen, 34c

Curtains.

Nottingham Lace-Curtains, 3 Yard lang, ecru oder weißer Kante, positiv $1.50 werth das Paar, 98c

Curtain-Poles, 5 Fuß lang, in allen Holzarten, vollständig mit kupfernem Zubehör, während dieses Verkaufs nur 12½c

Unterzeug.

Graue Gesundheits-Herren-Unterhemden und Hosen, Sommer Gewicht, werth 50c, 28c

Graue Merino-Sommer Herren-Unterhemden u. Hosen, ausgezeichnete Qualität, frühzeitiger Verkauf, 35c

Cream Balbrigan Super Weight Herren Unterhemden und Hosen, frühzeitiger Verkauf, 33c

Schuhe.

360 Paare feine Dongola und „Cloth Top" Damen-Schuhe, Patent oder gewöhnliche Spitze, Opera, Common Sense u. neue Square Spitze, B C D und E Breite, unsere $2.50-Qualität, $1.69

Kalblederne Herren-Schnür- und Congreß-Schuhe, Globe, London, und French Spitze Größen 6 bis 11, unsere $2.50 Qualität, $1.65

Handgewendete Ziegenleder-Kinder-Schuhe, mit Sohlenleder-Spitze, Größen 4 bis 8, kosten überall 75 Cents, unser Preis, 54c

Carpet-Slippers für Männer und Frauen, alle Größen, zu 21c

Mäntel.

Damen Clay Worsted Jackets, ganz wollene, volle Auswahl von Größen, ein gut passendes Jacket, $5.00

Blaue Kersey Damen Jackets, Triple Cape, 30 Zoll lang, mit neuen Moden-Rücken, anderswo $7 und $8, $3.95

Kleider.

460 Paar Knie-Hosen, 4 bis 13 Jahren, sehr stark genäht, 9c

Knaben Cassimere Kniehosen Anzüge, 4 bis 13 Jahren, nette Muster, extra gut gemacht, werth $2.50, $1.38

Männer-Never Rip Jean Hosen, garantirt nicht zu zerreißen, billig für $1.25, 73c

Knaben-Cloth Turbans, gerade für den Schulbesuch, gut 25c werth, 11c

Bettzeug.

Echtes Feder-Bettzeug, hübsch gestreift, gut 15c werth, zu 8½c

JOHN YORK — Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends. — JOHN YORK

Ein Zeitungsjunge beschwindelt.

Auf der Desplaines Str.-Station erschien gestern Nachmittag bitterlich weinend der 13 Jahre alte Zeitungsverkäufer Joe Krause und erzählte, daß er um $2.90 beschwindelt worden sei. Er sagte, an der Ecke von Adams und Halsted Str. sei ein gutgekleideter Mann, welcher einen Vollbart trug, auf ihn zugetreten und habe ihm den Auftrag gegeben, einen Zettel nach dem Hause No. 287 W. Monroe Str. zu bringen. Der Junge gab seine Zustimmung und war gerade im Begriff, sich auf den Weg zu machen, als der Fremde irgend eine Sicherheit verlangte. Joe griff in die Tasche und zog $2.90 in kleinen Münzen heraus, welche er dem Manne einhändigte. Die Belohnung für den Dienst sollte 25 Cents betragen. Der Knabe konnte jedoch die Adresse nicht auffinden, da eine Nummer, wie die angegebene, gar nicht existirt. Als er zurückkehrte, war der Fremde verschwunden.

Spiele nicht mit Hunden.

Die No. 419 S. Western Av. wohnhafte Frau Anna Delamori wurde vor etwa drei Wochen von ihrem Schoßhündchen gebissen und an der Hand leicht verletzt. Die Wunde wurde ausgebrannt, doch legte man der Angelegenheit nicht viel Werth bei. Später mußte der Hund getödtet werden, da sich bei ihm unverkennbare Zeichen der Wasserscheu einstellten.

Gestern Nachmittag nun wurde Frau Delamori von Unwohlsein befallen und ein herbeigerufener Arzt erklärte, daß auch sie von der Tollwuth befallen sei. Man brachte die Unglückliche nach dem County-Hospital und hofft, sie am Leben zu erhalten.

Wandervögel,

welche in Gestalt von Touristen, Handelsreisenden, Seeleuten, Theateragenten, Dampferkapitänen, Schiffsärzten, Missionären, Studenten und Kunstbeflissenen aller Art den atlantischen Ocean zu kreuzen pflegen, Einwanderer und Ansiedler im fernen Westen, sie alle wissen die wohlthuenden und heilenden Eigenschaften von Hostetters Magenbitters bei Seekrankheit, Uebelkeit, malarischen und rheumatischen Krankheiten, bei allen Störungen der Leber, des Magens und des Darmkanals zu schätzen. Gegen unheilvolle klimatische Einflüsse, bei schlecht gekochter oder ungewohnter Kost, bei unreinem Wasser ist es ein unübertroffenes Schutzmittel gegen deren schädliche Wirkungen und ist als solches vom reisenden Publikum seit länger als einem Dritteljahrhundert anerkannt. Keine Form malarischen Fiebers, von der Calenturia an der Pacificküste bis zu dem „Broken Bone Fieber" am Mississippi bis zu den gelinderen Fiebervarietäten widersteht der heilsamen Wirkung dieses wohlthätigen Gesundheits- und Kräfteerhalters, einer wahren Gottesgabe für Personen in prekärem Gesundheitszustand, welche zu Krankheiten prädisponirt sind.

Zwischendecks-Billette

von Deutschland, zu den billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, u. s. w., schnell, sicher und billig besorgt.

Wasmansdorff & Heinemann, General-Agenten, 145—147 Ost Randolph Str.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.

Politische Versammlungen.

Allerton— Massenversammlung, Skeels Halle, 5127 State Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Hon. J. V. Farwell, Chas. Ripley u. A.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Ashland Halle, 47. Str. u. Ashland Ave. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: P. J. O'Reilly, Albert Wahl und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Keisers Halle, 29. und Lock Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Gen. E. F. Crews, C. M. Chamberlain u. A.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Soziale Turnhalle, Belmont Ave. & Paulina Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Hon. C. G. Dixon und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Bärs Halle, Chicago u. Milwaukee Avs. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Chas. Bary, D. Bruce Bird und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Die Demokraten von Lake View, 25. und 26. Ward,

werden Massen-Versammlungen halten an folgenden Tagen:
Montag Abend, 27. März, in der Lincoln Turn-Halle, Sheffield und Diversey Str.
Montag Abend, 27. März, in der Socialen Turn-Halle, Belmont und Paulina Str.
Dienstag Abend, 28. März, in Korpens Halle, Roscoe Boulevard und Robey Str.
Gute Redner werden in allen Versammlungen Ansprachen halten. Das Comite.

Politische Versammlungen.

Allerton— Massenversammlung, Schuhmachers Halle, 4642 Ashland Ave. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Samuel W. Allerton, Stanislaus Koloß, Geo M. Müller und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, O'Callahan's Halle, Lincoln und Indiana Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Christopher O'Brien und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Webb's Halle, 4430 Wentworth Ave. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Hon. S. W. Allerton, Julius Wegmann, Geo. M. Müller und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Fohwills Halle, 31. Str. u. Wallace Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Bekannte Redner werden anwesend sein.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton— Massenversammlung, Bromsteads Halle, 63. und Halsted Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: H. S. Taylor, Miles Kehoe und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Bauer Halle, 501 Lincoln Ave., Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Albert Wahl, Christopher O'Brien, C. H. Ripley und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Waites Halle, Ecke 53. Str. u. Lake Ave., Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Achtb. C. G. Dixon, H. S. Taylor u. Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Washington Turnhalle, Racine Ave. u. Grace Str., Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Chas. Ripley und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Politische Versammlungen.

Allerton— Massenversammlung, Corrigan's Halle, Van Buren und Nassau Str. Montag Abend, den 27. März 1893. Redner: Chas. O. Fowler, Jas. S. Ryan u. A.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, VanCleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Freibergs Halle, 22. und State Str., Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Jas. S. Ryan, Jos. Lauf und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Oswalds Halle, 52. und S. Halsted Str. Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: G. W. Bussey, E. J. Lindblom und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Arlington Halle, 31. und Indiana Ave. Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Wm. W. Rathbun, J. E. Ogden und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, South Chicago, Calumet Turnhalle, Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Geo. M. Fuller, P. J. O'Reilly, Seymour Stedman und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Grand Crossing, Grand Crossing Turnhalle, Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Miles Kehoe, P. J. O'Reilly, Geo. M. Muller und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Westseite Turnhalle, 778 W. Chicago Ave., Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: Chas. Bary, Fulton Gardner und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton— Massenversammlung, Spelz Halle, Clark und Halsted Str., Dienstag Abend, den 28. März 1893. Redner: O. Fowler, D. Bruce Bird und Andere.
Reinigt die CityHall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Struggle of Life.
Chicago Opera House—The Lion Tamer.
Clark Str.-Theater.—Mr. Potter of Texas.
Columbia—Aristocracy.
Criterion—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House—The Isle of Champagne.
Haymarket.—The Power of the Preß.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels.
Hooleys—Eleonora Duse.
McVickers Theater—The Black Crook.
Haymarket—A Parlor Match.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hauke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 505 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
M. Guiter, Apotheker, Center Ave. und Orchard.
C. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre. und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 415 North Ave.
C. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.
M. Truppel, Apotheker, Ecke State und Ohio Str.
E. Tauke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. E. Kurz, Apotheker, 255 Rush Str.
E. v. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
G. W. Boatch, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Gust. Wendt, 69 Eugenie Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
W. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Rafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
F. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Otto Coltzau, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 364 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
E. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Av.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. A. Truehl, 261 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
J. S. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Fetz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor Str. u. Marshfield Ave.
Krembs & Co., Apotheker, Halsted und Randolph Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. K. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Krenßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 63. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3315 Archer Ave.
C. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. u. Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
Perlau & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lebensmüde.

JohnWestphal, ein 81jähriger Greis beging gestern Morgen Selbstmord, indem er sich in der Wohnung seines Schwiegersohnes, No. 5220 LaflinSt., erhängte. Lebensüberdruß wird als Motiv der That angesehen.

Ein anderer Lebensmüder, Namens George Atwood, ein Kostgänger der Frau E. Cummings, No. 413 W. Madison Str., jagte sich gestern Abend eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Der Selbstmörder war erst 28 Jahre alt. Die Ursachen für die verzweifelte That sind unbekannt.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl Jung, Anna Tomaszewska, 29, 28.
Wright F. Jones, Lottie L. Schupp, 35, 24.
Adolph F. Hansen, Amanda Firum, 25, 18.
Hugo Zoch, Ida Geriske, 29, 22.
Samuel Heat, Fannie Huyck, 29, 39.
Adolph Freeman, Mathilda Hagman, 23, 23.
Joseph Schespp, Elisa Prutzeller, 29, 26.
Julien Ramar, Inga Mattison, 20, 22.
William J. Ewart, Mary Steffer, 24, 27.
Charles Nelson, Minnie Stedman, 27, 18.
Aaron August, Sarah Levy, 25, 19.
Frank Franck, Antonio Getrover, 32, 27.
Waclav Prchal, Jennie Milota, 32, 26.
Siegfried Heyman, Emma Feiges, 30, 20.
August Dahlstrom, Tilda Carlson, 22, 19.
Johann F. Berg, Maria Swenson, 30, 35.
Fred Wallers, Esther Firth, 24, 24.
Carl A. Wicander, Amalie Sandstrom, 27, 28.
J. H. Lengemann, Elizabeth M. Graßmader, 25, 20.
Philip Hauptman, Carrie Zinger, 27, 25.
Albert Krause, Alma Schwartz, 24, 20.
Malon L. Cable, Mary H. Dary, 26, 21.
Heinrich Winkler, E. D. A. Vandshager, 54, 43.
Adolph F. Bernstein, Sarah F. Rodef, 27, 19.
John Drefenback, Caroline Chlik, 26, 28.
John Chambers, Mary Reed, 21, 18.
Johann Bowander, Emma Carlson, 25, 20.
William Sweeney, Lillian Lennard, 26, 23.
Charles Lander, Jennie Sjaman, 22, 23.
Leon Diezair, Therese Schmid, 22, 18.
Gerhard Maier, Katherine Reifers, 29, 27.
Isaac Cohn, Katie Posemensky, 27, 22.
Nathan Ullman, Bertha Stern, 33, 19.
John Offrim, Mary Smith, 28, 28.
Abraham Baslan, Annie Power, 43, 36.
Millie Meyers, Bertine Carter, 20, 24.
Lawrence Gorges, Anna Stewart, 31, 22.
Frank Dayton, Ellen Porter, 25, 25.
Edgar Volhemus, Bernice Driggs, 23, 21.
Frank Kuban, Annie Lukes, 30, 24.
Heinrich Gilztorff, Barbara Furster, 33, 24.
Albert Enyart, Minnie Bingler, 33, 20.
Isaac Jankelowitz, Annie Lipsitz, 25, 18.
Charles Wolff, Martha Schneider, 21, 18.
Ralph Knapp, Eleanor Morehouse, 34, 30.
Alexander Sylvester, Jennie Conway, 38, 26.
William Rusing, Hannah McNamel, 24, 32.
Henry Eggert, Bertha Flash, 22, 23.
Oliver Johnson, Helga Olsen, 24, 20.
Robert McGuthrie, Mary Baker, 44, 35.
John Lehmann, Sophie Deckert, 22, 19.
Henry Rasmussen, Ida Machacek, 24, 24.
Christopher Anderson, Annie Dahl, 27, 31.
Sylas Elliott, Kittie Ashworth, 27, 21.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Todt aufgefunden.

Ein unter dem Namen Dr. Schwartz bekannter Mann wurde gestern Nachmittag in dem „ArgyleHouse", No. 174 Madison Str. todt in seinem Bette aufgefunden. Er hatte seit etwa 6 Monaten in dem Hause gewohnt, war aber nur wenigen Gästen bekannt. Schwartz war ein Deutscher und 40 Jahre alt. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue an 5. Ave. überführt. Die Todesursache soll eine natürliche sein.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Catharina Mayer, 333 Dayton Str., 52 J.
August Tidge, 150 Hudson Ave.
Johanna Schroeder, 213 W. 12. Str.
A. Maria Bolem, 1086 Grenshaw Str.
Clara Prebach, 3836 Ashland Ave., 27 J.
Margaretha Schuberth, 1813 S. Clark Str., 60 J.
Elisabeth Eberth, 1249 W. 16. Str., 61 J.
Magdalena Traths, 337 Hudson Ave., 5 J.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt bringen wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Herr Jos. Vordorfer, nach langem, mit größter Geduld ertragenem schmerzlichen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, gestern, Sonntag, den 26. März, Abends 5 Uhr, sanft im Alter von 37 Jahren in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. März, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rose Hill Friedhof statt. Wer den theuren Verblichenen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Um stille Theilnahme bittet die schwergeprüfte Gattin, im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen. modi

Karolina Vordorfer, Gattin.
Georg und Fritz, Söhne.
Anna Hedenus, geb. Vordorfer.
Wilhelm Braunschweig, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Lilly Huecher im Alter von 1 Jahr, am 26. März gestorben ist. Beerdigung findet am Dienstag, 1 Uhr, vom Trauerhause, 319 Augusta Str. aus, nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet

J. Huecher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter Julia nach langen, schweren Leiden im Alter von 12 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß am Mittwoch, den 29. März, von 21 Man Str. Lake View. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Gustav und Emilie Frauenberger, Eltern,
Fannie, Hertha, Klara, Geschwister.

Ach, da liegst du mit so bleichen Wangen,
Ihre Röthe, ihre Farbe wich;
Deine Wimpern hangen
Tief herab: sie heben nimmer sich.
Deine Händchen, ach so kalt, sie liegen.
Auf der Brust; jetzt ist sie frei von Schmerz.
Deine blonden, glatten Härchen schmiegen
An die Stirne sich. — O brich mein Herz!
Wie ein Engel schlummerst du: ein Lächeln
Spielt um deinen blassen, theuren Mund.
Schmerzvoll floh dein Leben unter Röcheln.
Doch kein Zug macht jene Schmerzen kund.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter Elise Dres im Alter von 10 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag, 28. März, vom Trauerhause, 2825 Emerald Ave., nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern

Adrian und Elise Dres.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction . . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . . Siegmund Selig.

Heute, Montag, der große Erfolg:
Das neue Gebot!
Dienstag, 28. März:
Benefiz für Max Bira:
Der Roman eines armen jungen Mannes.
Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Oscar Feuillet.
Sitze jetzt zu haben.

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division Str.
Deutsches Theater.
Heute, Montag, 27. März: Thomas' Musterleistung:
Der Registrator auf Reisen!
Große Gesangsposse von L'Arronge und Moser. Musik von Bial.
Dienstag, 28. März: Operetten-Abend! Mit großem Chor und vollständigem Orchester! Betty Damhofer und Debut von Josef Greven. Zum ersten Male: „Nitouche!" „Nitouche!"
Mittwoch, 29. März: „Drei Paar Schuhe".
Donnerstag, 30. März: „Nitouche".
Charfreitag, 31. März: „Der Pfarrer von Kirchfeld".
Samstag, 1. April: „Der Registrator auf Reisen".
Bei den Operetten-Vorstellungen sind die Preise nicht erhöht!
Reservirte Sitze sind in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude, sowie an der Theaterkasse zu haben.

JOHN SCHŒN,
Bürger-Candidat
— für —
Alderman für die 21. Ward.
27j—3ap

Extra-Versammlung.

Der Unabhängige Deutsch-Amerikanische Bürger-Club der 5. Ward hält morgen Abend um 8 Uhr, Dienstag, den 28. März, eine Extra-Versammlung in Bracel's Halle, 2901 Union Ave., ab. Da wichtige Geschäfte vorliegen, werden alle Glieder ersucht, zu erscheinen. Chas. Jorn, Präsident.

Carpenters Union of Chicago und C. C. Branch 4.

Regelmäßige Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, in **Lois Servas Halle**, 353 W. Chicago Ave.

An die Hausfrau!

Sie können sich zwei bis drei Stunden anstrengende Arbeit ersparen, wenn Sie **„Blauer Montag"** zum Waschen gebrauchen.

Gebrauchsanweisung:

Zerschneidet und löset einen Theil „Blauer Montag" sowie ein Stück gute Seife in einer Schüssel auf, lasset dies einige Minuten kochen und dann abkühlen. Nachdem die Wäsche eingeweicht worden, ringet sie aus und legt sie in den Waschkessel: dann fügt für den ersten Kessel die Hälfte obiger Mischung hinzu und für den zweiten Kessel die andere Hälfte. Lasset ungefähr zwanzig Minuten kochen und wendet in der Zwischenzeit die Wäsche gehörig um. Nehmt dann die Wäsche heraus, reibt sie leicht, ringt sie aus und hängt sie zum Trocknen auf. Auf diese Weise werdet Ihr stets blendend weiße und reine Wäsche haben und Ihr dürft sicher sein, daß die feinsten Leinensachen nicht beschädigt werden.

Fragt bei Eurem Grocer nach „Blauer Montag" und besteht darauf, es zu erhalten. Probesendung auf Verlangen gratis.

Allein fabricirt von
IDEAL CHEMICAL WORKS,
1017 N. LEAVITT STR. samomi

Uhren — Schmucksachen — Silberwaaren 2c.

Nachdem ich das Lager von Schmucksachen und sonstigen Waaren, früher Eigenthum von **ED. REINKE**, von mir per Sheriffs-Verkauf erworben, verkauft habe, habe ich beschlossen, das Geschäft weiterzuführen, und habe deshalb einen vollständig neuen Vorrath von Waaren im neuesten Geschmack aus meinem Wholesale-Department eingelegt. Ich verkaufe zu Preisen, die alle Concurrenz unmöglich machen. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen aller Art geschenkt, welche von erfahrenen Arbeitern ausgeführt werden. Alle Waaren und Reparaturen garantirt. 22j,mfm,1m

J. METZENBERG,
353 North Avenue, Ecke Sedgwick Str.

Begräbnißblumen und Blumenstücke geliefert in kurzer Zeit. JOS. STOCK, Florist, 619 S. Centre Ave., nahe 19. Str. 16j1m

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren, von **Strauß & Smith**, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 1ap1j
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mechaniker, der im Stande ist, einen projectirten Patent-Artikel zu construiren. Adr. R. 91, Abendpost. jmo

Verlangt: Ein Möbelschreiner. Nachzufragen 862 Allport Str., nahe 22. Str. samodi

Verlangt: Ein Cake-Bäcker. Guter Lohn. 5145 Carpenter Str. jamo

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon zu helfen. August Biewer, 139 S. Canal Str. jmo

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Shopröcken. 325 Cleveland Ave., Hinterhaus. jmdi

Verlangt: Ein guter Sattler. 902 Clybourn Ave. samodi

Verlangt: Ein junger Mann im Flaschenbier-Geschäft. 358 Southport Ave. jimo

Verlangt: 2 Sattler. 106 Wells Str. fjmo

Verlangt: Lebens-Versicherungs-Agenten. Salair für einen 1. Klasse Mann. 404 Chamber of Commerce. fimo

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Prozent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18m3,1j

Verlangt: 50 Farm Hands zu guten Lohnen, nahe der Stadt, gute Plätze und stetige Arbeit; ebenfalls Männer für andere Arbeiten in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., „up Stairs". 7m3,1mt

Verlangt: Zeitungsträger und Jungen, um den „Sonntagmorgen", die neue deutsche Sonntagszeitung, auszutragen. Näheres 219 Herald Building. 1mjbw

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um Pferd zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 26jbw

Verlangt: Schneider an Shopröcken; auch Handmädchen. 1 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division Str. fjmo

Verlangt: Gute Bauschreiner. Nachzufragen 519 W. 13. Str., Ecke Hoyne Ave., nach 6 Uhr Abds. 21m1w

Verlangt: Architectural-Eisen-Arbeiter: Finisher an Treppen- und Geländer-Arbeit. Gute Männer. Lloyd & Pennington, 388—390 W. Randolph Str. jmo

Verlangt: Ein Junge für leichte Farmarbeit. Nachzufragen 636 Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für neue und alte Arbeit. 344 E. Division, Ecke Market.

Verlangt: Möbel-Schreiner. 84 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch und englisch schreibt und mit dem Telephon umzugehen versteht. Briefe, unter Angabe der Gehaltsansprüche, zu richten an: L. 86, Abendpost.

Verlangt: Carriage-Painters, gewöhnliche Anstreicher. 79—81 11. Str., nahe Laflin.

Verlangt: Ein Wagenmacher an Reparatur. 79—81 11. Str., nahe Laflin.

Verlangt: Ein Wagenschmied; ebenfalls ein Helfer. 79—81 11. Str., nahe Laflin.

Verlangt: Starker Junge, 14—16 Jahre alt, sich nützlich zu machen in einem erster Classe Schneider-Geschäft; muß englisch sprechen. 80—82 Monroe Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort. 143 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren, das Tapezieren zu erlernen. Auch ein guter Painter. 796 Southport Ave. mdi

Verlangt: 3 Schneider auf bestellte Arbeit. F. Knuth, 152 Canalport Ave.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Mann auf Farm zu arbeiten. 1479 Clybourn Ave., im Futter-Geschäft. Vorzusprechen bis Dienstag Mittag.

Verlangt: Ein junger Mann für Gemüsegärtnerei. 41 Sheldon Str., Lake View.

Verlangt: Ein Junge der bei seinen Eltern wohnt, zum abliefern und collektiren; 15—16 Jahre. Salair $5 per Woche. Nachzufragen Union Soap Co., 195 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 982 S. Western Ave., A. Peschke. momi

Verlangt: Gute Schneider, Rockschneider und Hosen- und Westenschneider. Zu erfragen sofort 102 Fullerton Ave., nahe Ashland.

Verlangt: Cabinetmakers für erste Klasse Parlor-Möbel-Frames. Chas. A. Hoyer Furn. Co., 862 Allport Str.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen: ein erst eingewanderter vorgezogen. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: 2 Painters. 5231 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, 17—18 Jahre, ein Pferd zu treiben. 1141 Lincoln Ave.

Verlangt: Teamster für Roofing-Geschäft, nüchterner, fleißiger Mann. 1442 Diversey Str.

Verlangt: Ein Junge, der etwas vom Grocery-Geschäft versteht. 476 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein lediger Butcher zum Wurstmachen, sofort. 126 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Bügler an feinen Knabenröcken; stetige Arbeit für stetigen Mann bei hohem Lohn. 1200 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Shopröcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein guter Treiber, einer der bekannt ist in der Stadt, wird vorgezogen; stetige Arbeit. 1059 S. Lincoln Str.

Verlangt: Ein lediger Mann um Pferde zu besorgen und Bierflaschen waschen; Lohn $20 per Monat und Board. 5517 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: 2 Schmiedehelfer. 131 W. Polk Str.

Verlangt: Waiter. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiger stetiger Kellner; muß am Pooltische schon gearbeitet haben. 192 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann für das Grocery-Geschäft, der sich allgemein nützlich machen will. 13. Str. und Hoyne Ave. mdi

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 798 W. Lake Str.

Verlangt: Zuschneider, Schneider und Andere, die Kunst des Zuschneidens zu erlernen. 148 W. Madison Str. Abends von 7 bis 9 Uhr, und Sonntags Vormittags.

Verlangt: Gärtner, der mit der Blumenzucht und den amerikanischen Verhältnissen vertraut ist: nur solcher. Dauernde Stellung. Adresse: J. 85, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, der schon in einer Schlosserei gearbeitet hat. 1623 S. State Str.

Verlangt: Ein paar Geschäftsmänner, Eigenthümer eines Pferdes, für Cavallerie-Truppen. Freies Equipment. Keine Beiträge und Extra-Kosten. Adresse: N. 99, Abendpost.

Verlangt: Schneider. Guter Mann an Röcken. 5315 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und sich im Hause nützlich machen kann. 193 W. Randolph Str.

Verlangt: Zwei junge Männer, müssen englisch sprechen, um Pferde zu besorgen und für verschiedene Arbeiten. $15 den Monat nebst Kost und Wäsche. 783 bis 787 N. Halsted Str., Fabrikgebäude.

Verlangt: Ein lediger Mann, Buggy-Pferde zu besorgen und ein Buggy reinzuhalten: muß auch eine Kuh melken. 1152 Lincoln Ave., Apotheke.

Verlangt: Ein lediger Mann, zwei Buggy-Pferde und ein Buggy zu besorgen. 3245 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, um Ausgänge zu besorgen. 231 E. Randolph Str., 3. Flur.

Verlangt: Ein Tinner; beständige Arbeit. 897 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Painter oder Calciminer. 462 N. Ashland Ave.

Verlangt: Intelligenter Junge, 17 Jahre alt, muß englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Shoninger Bros. & Co., 194—198 5. Ave.

Verlangt: Ein Mann, zu arbeiten in Privat, mit Pferden und Wagen; $10 per Woche. Muß Erfahrung haben. 192 Honore Str., nahe Adams.

Verlangt: Ein guter Rockmacher und Bushelman. 127 Fullerton Ave. mdmi

Verlangt: Ein Hausknecht (Porter). 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein Träger für meine wöchentlichen Zeitschriften- und Lieferungswerke. Muß englisch sprechen und Sicherheit geben können. G. L. Beck, 26 Nord Clark Str., Room 16.

Verlangt: Ein Junge der etwas vom Butchergeschäft versteht. 546 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Möbel-Repairer. Nachzufragen 375 Wells Str. modi

Verlangt: Ein guter Schneider; muß englisch sprechen. Ein guter Platz für den richtigen Mann. Asam 620 69. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, einen Bäcker-Wagen zu treiben. 807 W. Division Str.

Verlangt: Junge, im Milch-Geschäft zu helfen. 605 Seminary Ave. modi

Verlangt: Ein Schmiedehelfer für Wagenarbeit. 233 Noble Str.

Verlangt: Ein Mann, um ein Pferd zu besorgen. 115 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Gute Schneider, Männer und Mädchen an Custom-Röcken. Stetige Arbeit. 733 S. Halsted Str., 2. Flat, hinten. samo

Verlangt: Mädchen und Presser an Hosen. 268 Rumsey Str. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, in einer Candy-Fabrik zu arbeiten; erfahrene werden vorgezogen. 214—218 Kinzie Str. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu helfen. 902 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Maschinen- und 2 Handmädchen an Röcken. 77 Fremont Str. mdi

Verlangt: Zwei perfekte Putzmacherinnen. 231 Ost North Ave. jmo

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an Hosen. 1048 Van Horn Str. jmodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Diningroom; nur eines welches im Geschäft erfahren ist. Restaurant, 280 Sedgwick Str. jmdi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen und Basters. Nehme auch solche, die lernen wollen. Bezahlung von $4—$8 wöchentlich. 130 Samuel Str., 2. Flur. samo

Verlangt: Kleines Mädchen zum Knopflochschneiden. 578 N. Market Str., nahe North Ave. fjamodi

Verlangt: 6 Maschinenmädchen an Hosen. 1297 W. 17., nahe Rockwell. 21m3,1w

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburne Ave. 16m3,1vt

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren für Tischarbeit, bekommen Lohn während des Erlernens. Stetige Arbeit. North Western Trimming Manufactory, Zimmer 220, Central Union Block, N. W. Corner Madison und Market Str. 18m3,2w

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10m3,1m

Verlangt: Eine Kleidermacherin und ein Lehrmädchen. 38 Sigel Str.

Verlangt: Frau zum Hosen finishen. 773 Nord Halsted Str.

Verlangt: 10 Mädchen für Maschinen-Arbeit. 362 E. North Ave.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen. 5701 Sherman Str. mdmdo

Verlangt: Maschinenmädchen und Presser an Röcken. 642 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 200 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein 15—16 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit. 365 Webster Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie. Guter Lohn. 481 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Hausarbeit. 300 Augusta Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 86 Park Ave., nahe Diversey. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 256 Warren Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Guter Lohn. 300 Dayton Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit: muß etwas vom kochen verstehen. 202 West 12. Str., 3. Floor. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen. 1521 Milwaukee Ave.; guter Lohn.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Nachzufragen 247 Chicago Ave., nahe Market.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit: gute Behandlung und guter Lohn. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 380 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 43 Roslyn Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 130 Fullerton Str.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für leichte Hausarbeit. Näheres 1295 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie; muß waschen und bügeln können. 420 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 Lohn. 4450 Cottage Grove Ave. mdi

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit: Stellen kosten nichts. Bitte gleich vorzusprechen bei Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. mdi

Verlangt: Ein Mädchen bei älteren Leuten. 2168 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen auf ein Baby aufzupassen. 623 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Näheres 409 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Ein alleinstehendes Mädchen, Frau oder Wittwe, nicht über 35 Jahre alt, um für einen alleinstehenden Geschäftsmann den Haushalt zu führen. Ein guter Platz für die richtige Person. Adresse R. 86, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 462 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, sofort. Caspary, 322 Bissell Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2547 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Laundry zu arbeiten. 553 Sedgwick Str. mdi

Verlangt: Gutes plattdeutsches Mädchen für Hausarbeit. 135 W. 18. Str., Ecke String. mdi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und keine Wäsche. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit 213 Blackhawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—17 Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen. 67 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 128 Lincoln Ave., 3. Flat. samo

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. 380 E. Chicago Ave. samo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Arbeit. Braucht nicht zu waschen. 364 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. jmdi

Verlangt: Tüchtige, stetige Mädchen. Mädchen, jetzt ist die Zeit, wo ihr euch eine gute, stetige Stelle für die Dauer der Weltausstellung suchen solltet. Ich habe recht viele Orders hereinbekommen, wo ihr größeren Lohn bekommen könnt, als je bevor dagewesen ist. Dies ist die beste Gelegenheit, die euch je geboten ist. Bringt Arbeitskleider gleich mit. Frau Miedlinck bringt euch zu jeder Zeit unentgeldlich per Buggy oder Straßen-Car nach jeder Stelle. Stelle kostet euch 50c, es mag sein in oder außerhalb der Stadt. Kommt und überzeugt euch. Achtungsvoll, Frau E. Miedlinck, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin, Stellenvermittlungs-Bureau. 22m3,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine gute Stelle für ein Mädchen, welches etwas lernen will. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 24m3,1w

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn; muß gut kochen können. Lohn $5 per Woche. Näheres 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 22m3,1w

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 S. Halsted Str. Scholls. 7m3,1m

Verlangt: Ein Mädchen das waschen, bügeln und kochen kann und ein zweites zu Kindern im Alter von 6—8 Jahren. 222 Schiller Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, Stütze der Frau. 1666 N. Halsted Str., Cartheuser. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Rosenheim, 3255 Vernon Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 720 W. Lake Str. mdi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 27m3,1w

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Germania Club.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 18 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein Mädchen, Tischzeug zu waschen. 180 Ost Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 360 Belden Ave., 2. Stock. mdi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 27m3,1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4720 Ashland Ave. jmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 1087 Fulton Str. samo

Verlangt: Ein junges Mädchen, das waschen und bügeln kann. Kleine Familie. Lohn $3. 499 Sedgwick Str., 3. Flur. —mi

Verlangt: Ein Kindermädchen. Näheres 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str. 22j1w

Verlangt: Ein nettes Mädchen zur Stütze der Hausfrau, für leichte Hausarbeit, sowie ein Ladenmädchen in einer Bäckerei, und ein Kindermädchen. Näheres, 587 Larrabee Str., Office. 21j1w

Verlangt: Mädchen für alle Art Hausarbeit. Höchster Lohn. Frau Levering, 467 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7m3,1m

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 13. Str. 13jubw

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlinck Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. Adr. 3m

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche; keine Wäsche. Lohn $4. 131 N. Clark Str. fjmo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen und Frauen für verschiedene Hausarbeit. Besorgt allerhand Männerarbeiter auch für Landarbeit. Johann Tutschels Dienst-Vermittlungs-Anstalt, 289 W. 20. Str. 27ja,2m,samodi

Verlangt: Competentes Mädchen zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. Referenzen erforderlich. Deutsches vorgezogen. 3740 Forrest Ave. fjmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 Sheffield Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 252 W. Adams Str.

Verlangt: Ein gutes, ordentliches Mädchen in kleiner Familie, bei gutem Lohn, und eine dauernde Stelle. 14 Fowler Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin auf dem Lande, welche Lust hat, die Arbeit für zwei junge Leute zu besorgen. Guter Platz für die rechte Person: Nachzufragen 981 Milwaukee Ave., am Dienstag, zwischen 12 und 2 Uhr.

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Gehalt $4 per Woche. 255 Racine Ave. modi

Verlangt: Sofort. Mädchen für allgemeine Zimmerarbeit einem Furnished-Room-Haus. 128 Wells Str. nahe Ontario Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, 13—14 Jahre alt, sofort. 242 E. Lake Str., in Buchbinderei.

Verlangt: 3 Mädchen zum Geschirrwaschen, waschen und bügeln und im Diningroom zu helfen. Guter Platz für ordentliche, saubere Mädchen. Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 3244 Indiana Ave. mdi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant, 79 W. Kinzie Str. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit, freie Wohnung und $5 Lohn die Woche. Fahrigs Pavillon, Corner 55. Str. und Lake Ave. fjmo

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen können die besten Plätze mit gutem Lohn diese Woche frei erhalten im Vermittlungs-Bureau 255 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6601 Morgan Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 2241 Ashland Ave., Ecke von Graceland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1860 Melrose Str., Lake View.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Köchin und Büglerin in amerikanischer Familie. 1866 Melrose Ave., Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 199 W. Congreß Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 359 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen; muß etwas englisch sprechen können. 184 Clarence Ave., Lake View.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 34 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau für einen Tag in der Woche. Stetiger Platz. 67 Rush Str.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 67 Rush Str.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Berliner Kistenmacher, bei Hand oder Dampf, sucht Beschäftigung auch als Verpacker. 4352 S. Ashland Ave., Hering. fjmo

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann sucht eine Stelle, um Cigarrenmachen zu lernen. Adresse: K. 95, Abendpost. 27j1w

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bäcker, 29 Jahre alt, hat drei Jahre in Paris gearbeitet, sucht Stelle. Lohn bescheiden. Offerten erbeten: F. 81, Abendpost.

Gesucht: Mann, der fünf Wirthschaften mit Erfolg geführt hat, sucht Stelle. Offerten: J. 78, Abendpost.

Gesucht: Ein junger, nüchterner Mann, gedienter Cavallerist, stadtkundig, sucht Stellung: kann gut mit Pferden umgehen. Adresse einzusenden: Z. 5, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann mit Arbeitszeug sucht Arbeit als Carpenter. Adresse: A. B., 2712 Farrell Str. moi

Gesucht: Deutscher Maschinist wünscht Beschäftigung. Offerten: J. 92, Abendpost.

Gesucht: Guter Klavierspieler sucht Beschäftigung. Adresse: R. 83, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener kräftiger, aus Deutschland eingewanderter Bäcker, 38 Jahre, sucht Arbeit in einer großen Bäckerei. Erich Heber, Elmhurst, Ill., P. O. Box 13. fjmo

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. 730 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit in und außer dem Hause. 279 Sedgwick Str., 1 Flat. mdi

Gesucht: Junge Deutsche wünscht bei tüchtiger Schneiderin sich im Arbeiten zu vervollständigen. Adressen erbeten unter H. 87, Abendpost.

Gesucht: Eine Wittwe in 30er Jahren, wünscht Platz zur Führung des Haushaltes; kann Empfehlungen geben. Offerten H. 84, Abendpost. mdi

Gesucht: Stellen von zwei gebildeten, respectablen Wittwen, eine jung und eine in mittleren Jahren, mit besten Empfehlungen, als Haushälterinnen. 560 Sedgwick Str.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 131 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindeleien untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wen außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,tf

Im Carpenter- und Schreiner-Shop von Ambrosits & Kriest, 60 Liberty Str., werden alle Bestellungen für Bau-, sowohl wie Schreiner-Arbeit, Store- und Saloon-Fixtures, neu und Reparatur, entgegengenommen und aufs Beste und Billigste ausgeführt. 28f,1m

S. R. Keogh, Citizens' und unabhängiger demokratischer Candidat für Alderman der 21. Ward. Deutsche Wähler werden sich meiner Unterstützung des Hesing-Tickets bei den Primär-Wahlen erinnern. mdi

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jali

Durchaus geübte Friseurin empfiehlt sich für Kopfwaschen in und außer dem Hause. 365 Wells Str.

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. Sjep.bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Mrs. Hesse, Feuer-Ins. Agentin, 315 Larrabee St., nach 160 Clybourn Ave. verzogen. mdsamo

Unterricht.

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 der Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Business College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 25m3,1mt

Deutscher Mann sucht einen englischen Lehrer, der in kurzer Zeit englisch lehrt; in Nähe Randolph Str. No. 128 Randolph Str., 3. Floor; selbst zu sprechen Abends 6 Uhr. jmo

Unterricht im Maschinen- und Architectur-Zeichnen, $2 per Monat. Fred. Artos, 82 Austin Ave. 21j1w

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Kissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 13m3,1mt

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Thätiger Mann mit $1000—$2000, in Milch- und Geflügel-Farm und Stadt-Geschäft. Offerten F. 83, Abendpost. modi

Verlangt: Ein Partner in einer Fabrik, 3 Jahre etablirt; kleines Kapital und keine Kenntnisse nöthig. 836 W. North Ave., Basement. momi

Partner gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann wünscht in einem Geschäft oder Fabrik als Partner aufgenommen zu werden. Adresse: L. 80, Abendpost. 27j1w

Verlangt: Partner, mit einigen hundert Dollars in Bauschlosserei. Adresse N. 94, Abendpost. fjmo

Partner verlangt: Mit $500—$1000. Adresse: 4:03 Laflin Str. jamo

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger, erfahrener, tüchtiger Geschäftsmann wünscht behufs Verheirathung mit einem Mädchen oder sonst einer Dame in Bekanntschaft zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Offerten unter J. 82, Abendpost, erbeten. mdi

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York. 25m3,5m

Heirathsgesuch. Rentier, 36 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna" Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York. 25m3,3m

Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Für nur $50, ein schönes, neuer Style Rosewood Piano mit Stuhl und Decke; bei Aug. Gros, 186 Wells Str. jmdi

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer-Flat. 122 Orchard Str., oben.

Zu verkaufen: Butcher-Shop; muß wegen Krankheit verkauft werden. Sehr guter Platz. 2730 Butler Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Pferd und Wagen, billig. 885 Dania Ave. modi

Nur $250; Guter Delicatessen-, Cigarren-Taback- und Candy-Store. Gute deutsche Gegend, großer Vorrath, feine Einrichtung, billige Miethe mit vier Zimmern. Verkaufe auch an Abzahlung. 2407 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner, schön eingerichteter Saloon. Billige Miethe. Wenig Capital erforderlich. 734 Belmont Ave. mdmi

Zu verkaufen: Kleiner Delicatessen-Store. Großer Waarenvorrath, extra-feine Einrichtung. Verlange für Alles $285, billig für $590. Verkaufe auch an Abzahlung. Billige Miethe, schöne Wohnung. Kommt sofort. 219 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, 2 Eingänge und Wohnung dabei, Rente $25 per Monat, billig, nahe Bahnhof. Näheres 2221 Archer Ave. modi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon wegen Geschäftsaufgabe; mit oder ohne Stock. Der frühere Besitzer war 11 Jahre am Platz. 316 W. 18. Str. 24m3,1w

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Sofort, wegen Krankheit, Saloon; Ecke Belmont und Hoyne Ave. 25m3,1w

Zu verkaufen: Boardinghaus, 12 volle Zimmer; alter Platz, stetig besetzt, billige Miethe. 339 Sedgwick Str. 27m3,1w

Zu verkaufen: Mein ausgezeichnet gelegener Cigarren-, Confectionery-, Spielwaaren-, Notion-, Zeitungs- und Laundry Office-Store; einziger Store im Block. Miethe $14. Goldgrube für rechten Mann. Nur $195; auch an Abzahlung. Miethe bis 15. April bezahlt. 1042 Wellington Str., nahe Lincoln Ave. mdoi

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Ecke Melrose und Wolkott Str., Groß Park. —ja

Zu verkaufen: Tabak-, Notions- und Conditorstore mit Wohnzimmern. Billige Miethe. 556 29. Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, zwischen Fabriken. 135 W. Lake Str. mdi

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Guter Eck-Saloon mit Halle, oder nehme auch einen Partner oder eine Partnerin, da ich ganz alleinstehend bin. Wenig Anzahlung. 594 S. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Ein guter Cigarren-, Confectionery-, Spielwaaren- und Notion-Store, nebst Laundry-Office. 264 Ogden Ave. jamo

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Boardinghaus, in der Nähe von Fabriken. Nachzufragen 525 S. Canal Str. oder Wacker & Birks Brauerei. jmdi

Zu verkaufen: Eine gute 5 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen. Adresse A. B. 69, Abendpost. 25m3,1w

Zu verkaufen: Ein guter Candy-Store. Krankheitshalber billig. 539 W. 14. Str. samodi

Zu verkaufen: Ein guter Butcher-Shop an der Westseite. Adresse: F. 78, Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Ein Hosen-Schneidershop mit 11 Maschinen und gute Arbeit. 1048 Van Horn Str. jmdi

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Krankheitshalber 400 30. Str. jamodi

Zu verkaufen: Milch-Route von 4 Kannen; ist ein Bargain. 34 Washburne Ave. domo

Zu verkaufen: Buchbinderei: aufgearbeitetes Geschäft im Werthe von $3000, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Adresse L. 84, Abendpost. jmo

Zu verkaufen: Eine erste Klasse Geschäfts-Ecke nebst Haus und Salooneinrichtung und Tanzhalle, auf der Nordseite. Grund: Eigenthümer hat noch ein anderes Geschäft. Nachzufragen bei Albert Mueller, 48 S. Clark Str. jmodi

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft an der Südwest-Seite, mit 8 Kannen, 2 Pferd, 1 Wagen; mit Haus-Trade oder ohne. Zu erfragen No. 151 Canalport Ave. jamo

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route, wegen Krankheit. 800 Zeitungen täglich. Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 24j1w

Zu verkaufen: Eine 5 Kannen Milch-Route. 5046 Dreyer Str. fjmo

Zu verkaufen: Eine Abendpost-Zeitungsroute. 664 Union Str., 2. Floor. fjmo

Zu verkaufen: Billig, ausgezeichneter Saloon mit Clubroom; wegen Krankheit. 114 Lincoln Ave. 22m1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 619 Washburne Ave. Keine Agenten. 21m3,1w

Zu verkaufen: Nachweisbar gut gehendes Restaurant, wegen Abreise. 101 W. Randolph Str. 21m3,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus-Geschäft, wegen Geschäfts-Veränderung. Lease so lange als gewünscht. 616 W. Superior Str. 21j1w

Zu verkaufen: 2 Flats mit 21 möblirten Zimmern; Lease bis 1894. 91 Wells Str. 18j7t

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3jepli

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer mit Frühstück und Wäsche. 134 Burling Str. mdi

Verlangt: Anständige Boarders; $4 per Woche mit Wäsche. 188 Blackhawk Str., nahe Halsted. mdi

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board für deutsche Leute. 19 Newberry Ave., nahe 12. Str.

Zu vermiethen: Mit oder ohne Kost, ein Schlafzimmer an zwei junge Herren. Mrs. Frank, 657 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer mit Kost. 416 26. Str., Strack.

Zu vermiethen: Vier große helle Zimmer an ruhige Leute, bei kinderloser Familie. 921 50. Str., nahe Halsted. modi

Zu vermiethen: Fabrik, mit 5—6 Pferdekraft, 7000 Quadrat-Fuß, billig, vom 1. Mai an. Adr. W. 93, Abendpost. 25m3,1w

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer an ein oder zwei ordentliche Mädchen. 2833 Vernon Ave., 1. Flat, vorne. jmo

Zu vermiethen: Helle warme Zimmer, $1.25 wöchentlich. 339 Sedgwick Str. jmo

Zu vermiethen: Haus mit 6 Zimmer und Stall für 20 Kühe, 1 Meile östlich von Tolleston und 11 Meilen von Chicago, mit 100 Acker Land: für $15 den Monat. — 80 Acre Land mit Haus und Stallung, 3 Meilen südlich von Blue Island, für $2.50 per Acre. John Gunzenhauser, 38 Clark St. 24m3,1w

Zu vermiethen: Ein Store, 1800 N. Ashland Ave.; Miethe $20 monatlich. Näheres A. G. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str. 23m3,1w

Zu miethen und Board gesucht.

Board und Logis sucht ein Mann bei einer Frau oder Wittwe, 10 Blocks von Halsted und 69. Str. Adresse: N. 67, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer, möblirt, mit Board. Preisangabe Adr. J. 80, Abendpost.

Verlangt: Board und Zimmer in anständiger Familie, zwischen 26. und 39. Str., nahe State Str. Adr. G. E. 186, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von einer Dame, Lehrerin, Zimmer und Board in feiner Familie, gegen Unterricht in Französisch, Deutsch und Musik. Beste Empfehlungen. Adresse: J. 84, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nordseite, eine Wohnung von 6 Zimmern, modern, für ruhige Miether ohne Kinder. Wäsche außer dem Hause; $20—$22. Offerten N. 90, Abendpost. mdi

Zu miethen gesucht: Zwei kleine möblirte Zimmer zum Haushalten für ein junges Ehepaar. Adresse: A. B. 239, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 4—5 hellen Zimmern, Nordseite. Adresse K. 100, Abendpost. jmo

Gesucht: 4—6 Zimmer und Stall. Klinckeep, No. 6 Sullivan Str. jmodi

Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str., Zimmer 715, heilt gründlich alle Specialkrankheiten der Männer, frische und chronische Fälle; alle Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ohne Gefahr; Knochenfraß, Krebs, alte eiternde und offene Wunden, welche von andern Aerzten als unheilbar bezeichnet sind, wir heilen sie in kurzer Zeit. Dies ist das einzige Institut in Chicago welches Brüche, Rückgratverkrümmungen, Verwachsungen, Klumpfüße, u. s. w., corrigirt und heilt. Consultation frei. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags: 10 bis 12 Uhr. Freitags von 2 bis 4 Uhr für Unbemittelte Behandlung frei. 2m3,1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

Frau E. Leicknitz, Hebamme, 107 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22j1w

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 139 Randolph Str. bw

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! Möbel zu einem äußerst billigen Preise. 3209 Rhodes Ave. jm

Zu verkaufen: Billig, Parlor Set, (Pferdehaar): Klapp-Eßtisch, Lounge, Bettstelle mit Zubehör, Wiener Rohrstühle. Täglich vorzusprechen 665 N. Halsted Str., 1 Treppe links. jmomi

Zu verkaufen: Eine kleine neue Eis-Box, billig. 1104 Milwaukee Ave., Grocery-Store.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kochofen, für $7. 772 Lincoln Ave.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mal1

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, halber Block von der Straßenbahn, 2 Block von Depot. Eigenthümer: 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Eines der schönsten neuen Wohnhäuser der Nordseite, mit allen modernen Einrichtungen, prächtige Lage, nahe 2 Straßenbahnen, sehr billig und zu leichten Bedingungen.

2stöckiges Holzhaus mit Baustelle, 25 bei 125, an guter Straße, auch großer Stall, $2500, $800 baar, Rest zu 6 Procent.

3stöckiges Backsteinhaus und einstöckiges Holzhaus mit Baustelle, Miethe $570 per Jahr, $5500; halb baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Holzhaus nebst Baustelle, an zwei Straßenbahnen grenzend, $2300; $700 baar, Rest zu 6 Procent.

Baustelle, 50 bei 125, eine der besten Geschäfts-Ecken der Nordseite; $3000, $800 baar, den Rest zu 6 Procent.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen, Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $590 und aufwärts; nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist.
bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Lots zwischen Pullman und West-Pullman in Gano zu $350 bis $500; innerhalb 10 Minuten Fahrt von den neuen Ill. Central-Werkstätten in Burnside und 20 Min. von der Weltausstellung. 25 bis 40 Fuß über dem See; verbesserte Straßen, Seitenwege und Schattenbäume. Die electrische Straßenbahn geht durch Gano, mit Anschluß an die Cottage Grove Cable Car. Wir haben städtisches Wasser und städtische Schulen. Geld verliehen zum Bauen. Leichte Bedingungen. Schreibt nach unserm Circular. Thomas Scanlan, 175 Dearborn Str., Zimmer 97. 10m3,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen, ein Bargain: 120 Acker-Farm. Voller Bestand; 80 Meilen von der Stadt; deutsche Schule und Kirche. Will verkaufen oder vertauschen. Col. J. Harwood, 3727 Cottage Grove Ave. City. mdi

Zu verkaufen: Billige Lotten. Die schönsten Residenz- und Geschäfts-Lotten der Westseite, nur einen Block von Douglas Park, 1 Block von Ogden Ave., 1 Block von Douglas Boulevard, welcher der feinste Boulevard der Stadt wird, sowie eine gute Geschäfts-Ecke. Straßen gepflastert. Billig, wenn gleich verkauft. Leichte Bedingungen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 840 W. 12. Str. samodosamodo

Versteigerung: Am 5. April, 12½ Acker Land, schönes Haus, Scheune, Ställe, u. s. w., in gutem Zustande. Schöne Lage. John Mockler, Dundee, Kane County, Ills. 24j1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot, 31 bei 150 Fuß. 1030 53. Str.: nur 2 Block von Halsted Str. Näheres beim Eigenthümer, 358 West 18. Str., 3. Flur. 24m3,1w

Zu verkaufen: Brick-Haus und Lot, 9 Zimmer, 47 bei 21, Nr. 180 Barclay Str., ein Block südlich von Division Str. und ein Block östlich von Humboldt-Park. $2800. Zu erfragen daselbst. 2j1w

Zu verkaufen: 80- oder 160-Acker-Farm in Illinois, 60 Meilen von Chicago. Adresse: K. 94, Abendpost. 27j1w

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Farm, mit und ohne Zubehör. Näheres bei A. Dick, Mauston, Wis. modimi

Zu verkaufen: Billig: Farm in Wisconsin, 40 Acker, guter Boden und Gebäude: guter Viehstand, sowie alle Farmgeräthe. Alles in bestem Zustande. 4 Meilen zur Stadt. Näheres, Wm. Craft, 600 Hinman Str. modi

Eine Gelegenheit für Jedermann: Die billigsten Lotten an der Westseite: begrenzen die Chicago Malleable Eisenwerke, welche über 5000 Mann beschäftigen. Näheres zu erfragen in der Office von König & Rouse, 308 Royal Insurance Building, 869 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Lot an Augusta Str.: $100 unter dem Werth. Eigenthümer 298 W. Division Str. jmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Frucht-Farm von 15 Ackern, 15 Meilen von Benton Harbor, Mich., oder ich verkaufe auch meinen Grocery- und Delicatessen-Store. Zu erfragen 280 Dayton Str.

Zu verkaufen: Grundeigenthum, billig, auch zu vertauschen. Kaiser und Co., 439 S. California Ave. 1m3,1m

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Begegnung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1f

L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1f

West Chicago Loan Company.
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können! Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1f
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1f

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars. Grundeigenthums-Zinsen, 5 und 5½ Procent. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 4m3,jumn,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Zwei billige Pferde und zwei Brick-Teams. August Heinrich, Mehl- und Futter-Store, 31. Str. und Maple Ave., nahe Western Ave. —mi

Zu verkaufen: Billig, zwei gute Pferde. 640 N. Paulina Str., Eigenthümer gestorben. modi

Zu verkaufen: Ein gutes Team mit stetiger Arbeit. 425 W. Chicago Ave. jamodi

Zu verkaufen: Zweirädrige Karre, mit oder ohne Pferd. 796 Southport Ave. modi

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. Guter Läufer. 1477 Clybourn Ave.

Immer an Hand: Von 150 bis 200 schwere Zug-, Kutschen- und Reit-Pferde. Ebenso zwei Wagenladungen von guten Kentucky Mauleseln. 30 Tage Probe gegeben. Abe Klee & Son, 238—242 N. Centre Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei frischmelkende Ziegen. 109 Lake Str., Oak Park. jamodi

Zu verkaufen: Die anerkannt besten Harzer Sänger, Zuchtweibchen, Papageien, Rothvögel, Spottvögel, Lerchen und viele andere Singvögel; ferner feine Tauben, große Auswahl aller Sorten Käfige, Samen und beste Vogel-Medizin, kauft man nur am besten und billigsten: Hartz Mountain Bird Store, 104 Blue Island Ave. 15m3mjamo2mt

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4m3,1mt

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zwangs-Verkauf. Dienstag Morgen 10 Uhr, großer Vorrath Tabak, als Plow Boy, Yum Yum, Durham, Navy, 5000 Cigarren, Cigaretten, Pfeifen, Meerschaumwaaren, Albums, ca. 2000 Puppen, 50 Dutzend Base Balls und viele andere Spielwaaren, Schreibmaterialien, Notions, sowie 10 Schaukasten, Ladentische, 125 Fuß Shelving, Ofen, Pult, Cigarrenfigur u. s. w., in einzelnen Partien. 824 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Schmiede-Werkzeug. 787 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 billige gute Pooltische. Südwest-Ecke Sherman und Van Buren Str., Basement. jmo

Muß verkaufen: Neues, elegant dekorirtes Eßservice, 133 Theile, nur $7. 357 Sedgwick Str., 3. Floor, Eingang Schiller Str.

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22jb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukasten, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 230 E. North Ave. 18fe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm" Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouteiner & Speidel. 15dez,1f

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Boß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Butmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Sanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 560 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
E. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
C. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 577 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 329 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 351 Sedgwick Str.
Frau B. Wismann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brosh, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Tressélt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegord, 278 Division Str.
Joseph Müller, 732 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
E. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Eckeringhaus u. Beilfuß, 443 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Cem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
E. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Katz, 2628 Southpart Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunerzhagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffeleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Bernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Geskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Daum, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinbold, 194 W. 18. Str.
H. Reinbold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
F. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Keutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Bermann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
E. Neukaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
E. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Fraje.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heichlen.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: J. Preiß.
Hammond, Ind.: P. Escher.
Hawthorne: E. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Kisling.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weidler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weeje.
Oak Park: M. Rainer.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Strubiacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Bruter.
South Chicago: Frank Milbroth.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: E. Kitzen.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. Max.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. E. Jones.

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost

Brunhilde.

Roman von Hans Dornfels.

(Fortsetzung.)

Der Kammerherr kniff die dünnen Lippen zusammen.

„Ich sagte Dir bereits, daß von einem Recht nicht die Rede sein kann. Graf Wolf war nie vermählt. Dein Vater hat sich selbst davon überzeugt."

„Er war der Herr, der —"

„Ja, und er brachte mir die Versicherung zurück, daß jene Person, das heißt Auras' Mutter, einer Menschenklasse angehörte, mit welcher Du hoffentlich nie in Berührung kommen wirst. Denke nicht weiter darüber nach; es ist nicht gut, im Schlamme menschlicher und besonders weiblicher Verworfenheit zu wühlen!"

„Und dennoch bleibt er mein Verwandter," bemerkte Brunhilde nachdenklich.

Der Kammerherr zuckte die Achseln.

„Hm, wer weiß!!... laß Dir daran genügen, daß wir, Dein Vater und ich, gewichtige Gründe hatten, selbst diese Verwandtschaft zu bezweifeln. Der Mann muß Dir stets mehr als ein Fremder sein, so lange Du an Deines Vaters und des Namens Wildenhof Ehre glaubst und festhältst."

Erröthend hatte sich Brunhilde abgewandt. Während der schlaflosen Nacht war sie zu dem Entschluß gekommen, Auras eine angemessne Abfindung zu bieten, sobald sie in den unbeschränkten Besitz ihres Vermögens gelangt sein werde... nun, nach kälterer Ueberlegung, nach Onkel Edmunds Andeutungen mußte sie davon abstehen. Es gab kein Band mehr, welches sie mit jenem Manne verknüpfte.

Sie wollte ihn vergessen wie ein häßliches Traumbild... Nur leider, daß auch hier das Können hinter dem Wollen zurückblieb!

Stille Tage folgten den stürmischen. Frau von Leist überfiel jeden, der ahnungslos sich ihr näherte, mit mystischen Prophezeiungen, in denen die auf die Gottlosen lauernde Rache die Hauptrolle spielte.

Im abendlichen Dunkel schlüpfte Betty einmal ins Schloß, um wenigstens von dem Geliebten sprechen zu können, da Brunhilde durch den Kammerherrn fast täglich Nachricht von seinem Befinden empfing. Gegenseitig Gleichgültigkeit heuchelnd, suchte eine Jede kleine Mängel an ihm zu entdecken, innerlich stolz und hochbeglückt, da die Andere mit Eifer widersprach und den scheinbaren Fehler ins rechte Licht setzend, denselben als glänzenden Vorzug darzustellen wußte..... ein harmloses Spiel, das erst endete, als durch Zufall Auras Name fiel.

Brunhilde warf den Kopf zurück.

„Ihr Herr Bruder"... sie unterdrückte den nichts weniger als schmeichelhaften Nachsatz, der ihr bereits auf den Lippen schwebte.

„Begreifen Sie ihn?" klagte Betty. „Ich weiß nicht, welcher böse Geist in ihn gefahren. Durch freundliche Gesprächigkeit hat er mich nie verwöhnt; jetzt gar geht er umher wie ein Stummer, beantwortet alle meine Fragen und Bitten meist nur durch Blicke, in welchen eine ganze Welt von Zorn liegt. Ich muß mich zur Abreise rüsten, ohne daß ich weiß warum und wohin!"

„Um Ihretwillen, liebe Betty, bedaure ich es," sagte Gräfin Brunhilde freundlich. „Ihnen werde ich ein freundliches Gedenken bewahren... Der Herr Direktor hat sich über den Grund seines Fortganges also nicht ausgesprochen?"

„Ebenso wenig wie über seine Zukunftspläne. Ich weiß nur, daß ein Herr vom Gericht hier war, um ihn zum Bleiben zu bewegen, wenn auch mit erhöhtem Gehalt. Er hat es abgewiesen und fährt jetzt fast täglich zur Stadt. Auch heute," — Betty unterbrach sich und sah erschreckt nach der Uhr — „so spät bereits? Er muß zurückkommen und darf mich hier nicht vermuthen."

Leichtfüßig huschte sie davon. Wider Brunhildes Willen hafteten ihre Gedanken noch immer bei Auras. Es wäre ihr ein unverzeihlicher, ja überhaupt undenkbarer Frevel gewesen, an der tadellos ehrenhaften Handlungsweise ihres Vaters oder dem Ehrenwort Onkel Edmunds zu zweifeln. Wie im ersten jäh emporwallenden Zorn verurtheilte sie Auras auch jetzt, doch ihr Zorn und Abscheu that ihr selbst im tiefsten Herzen weh. Wie sie zu Ruwer gesagt: sie hatte eine andere Welt geahnt, nun lag das Ideal zertrümmert und besudelt zu ihren Füßen! Sie würde es leichter verwunden haben, wäre ihr nicht auch Viktor fern geblieben. Von ihm sprach außer Frau von Leist, deren frömmelnder Ton ihr stets Widerwillen erregte, Niemand, von Auras Jedermann. Die Mägde und Knechte, die Feldarbeiter und Holzfäller, die Frauen und Bauern im Dorfe — sie alle bedauerten sein Fortgehen, riethen ihr, ihn um jeden Preis festzuhalten... von allen Lippen klang ihr sein Lob entgegen, die Anerkennung seiner tadellosen Pflichttreue, Ehrenhaftigkeit und Güte, das schmerzliche Bedauern seines Scheidens. Es konnte sie nicht umstimmen, doch mischte sich allmählich in ihren Groll ein gewisser Anflug von Mitleid... warum war all diesen unstreitigen Vorzügen, welche ihr Gerechtigkeitsgefühl anerkennen mußte, nicht ein gleich makelloser Charakter beigesellt?

Eines Tages empfing sie von Seiten des Vormundschaftsgerichtes die Mittheilung, daß an Stelle des Oberförsters und Privatdocenten Wolf Auras, der dringend um seine sofortige Entlassung gebeten habe, der Amtsrath Rudolf von Seblitz zum Generaldirektor der unter Sequestration stehenden Fideicommißherrschaft Wildenhof ernannt worden sei. Bereits am folgenden Tage fand die Uebergabe statt. Auf Veranlassung des Kammerherrn, der herübergekommen war, lud Brunhilde die Herren zum Gabelfrühstück. Nur die Vertreter der Behörde und der Amtsrath erschienen, letzterer ein ältlicher, ziemlich unbeholfener Mann, von vierschrötigem Gliederbau, ein Krautjunker vom Wirbel bis zur Fußsohle, der den beiden Verwandten gleich mißfiel.

„Wie es scheint, hat man den ersten besten angenommen," murmelte Ruwer verdrießlich. Er wurde auch während des Frühstücks nicht heiterer. Die Herren vom Gericht sprachen offen ihre Verwunderung und Bedauern über Auras Fortgehen aus, der Amtsrath lachte im rauhen Baß: „Die Wirthschaft ist in Ordnung, wie ich noch keine gesehen, das muß ihm der Neid lassen, sonst aber ein recht sonderbarer Heiliger, dieser Monsieur Auras! Kneift hier aus, wo er wie ein Graf, so selbstständig wie der Besitzer, aber ohne dessen Sorgen leben kann. Werden das bei mir nich erleben, gnädigste Gräfin, besonders so lange Sie diesen Niersteiner führen. Zu diesem lade ich mich schon im Voraus öfter zu Gaste.. alle Wetter, ein Wundertrank!" Mit der Zunge schnalzend, leerte er sein Glas und fuhr unter behaglichem Schmatzen fort: „Uebrigens hat er, das heißt Auras, gestern Liebenfelde gekauft. Ich hörte es heute früh vom Justizrath Keil, der den Kauf vermittelt."

Herr von Ruwer erblaßte. Liebenfelde lag in unmittelbarer Nähe, schob sich wie eine Zunge in die Wildenhof'schen Besitzungen ein.

„Ei, ei, also Liebenfelde," sagte der behäbige Gerichtsrath. „Wie schade, daß dieser Mann nicht in den Staatsdienst zurückkehrt! Ein musterhafter Beamter, Sie verlieren viel an ihm, Gräfin.... Er würde eine brillante Carriere gemacht haben, der Regierung stehen nicht viele ähnliche Arbeitskräfte zur Verfügung."

„Zur Uebernahme von Liebenfelde gehört doch ein nicht ganz unbedeutendes Vermögen?" warf Ruwer in maliziös fragendem Tone ein.

„So viel ich weiß, besitzt Auras Vermögen, wenigstens hat er damals bei seinem Amtsantritt eine Baarcaution von dreißigtausend Mark hinterlegt," antwortete der Rath wohlwollend. „Uebrigens kann ich Ihnen die Versicherung geben, daß ihm Jedermann auf zehn Meilen im Umkreise auf sein bloßes Wort so viel vorschießen würde, als er nur verlangt. Ich selbst ohne Weiteres, Auras ist mir sicherer, als die englische Bank. Ein Mann wie Gold; nun, Sie kennen ihn ja, Herr Kammerherr!"

Der Kammerherr kniff die Lippen zusammen, zupfte an seinem Halsorden und räusperte sich. Die Gäste brachen auf.

„Unausstehliche Narren, die sich von einer tugendhaften Bureaukratenmiene dupiren lassen!" grollte Ruwer ihnen nach, zu Brunhilde tretend. „Ich hoffe, mein Kind, Du läßt Dich davon nicht zum zweitenmale täuschen."

„Ich vertraue Dir und der Ehre meines Vaters," gab sie zurück, aber ihr suchendes Auge vermochte dem Blick des Oheims nicht zu begegnen; er haftete wie erstarrt auf den Spitzen der feinen Lackschuhe.

„Und, daß Auras in unserer unmittelbaren Nähe bleibt —"

„Ist mir völlig gleichgiltig... ein Fremder, welchem ich keinerlei Beachtung schenke!"

Ruwer athmete auf und begann von Viktor zu sprechen.

Am folgenden Tage herrschte ein reges Leben. Fremde Gespanne holten Möbel und sonstigen Hausrath ab. Und wieder einen Tag später rüsteten sich die Gutsleute zur Abschiedsfeier. Brunhilde schlich, sich selbst mit weiblicher Neugier entschuldigend, an den Parkzaun, von wo sie, ohne gesehen zu werden, einen freien Blick über den Wirthschaftshof hatte. Da standen sie alle im Feiertagsgewande, die kräftigen, arbeitsharten Gestalten, feierlichen Ernst und Wehmuth auf den Gesichtern, die Männer mit abgezogenen Mützen, die Frauen mit Blumen, und unter der Glocke Auras selbst, die kräftige Gestalt hoch emporgerichtet, das Haupt unbedeckt. Ein Sonnenstrahl spielte auf seinem wie aus Bronze gegossenen Antlitz und milderte die energischen Züge, weithin klang die volle, tiefe Stimme: „— und wenn Einer von Euch mich hart gescholten, ich nehme den Vorwurf gern hin. Ich habe kein Mitleid mit Schwäche, Falschheit und Unrecht; diese habe ich stets als meine und er ganzen Menschheit ärgste Feinde betrachtet und verfolgt. Wohl mir, daß ich sie hier auszurotten vermocht! Nun ich scheide, wenn auch freiwillig, so doch schwereren und betrübteren Herzens, als Eines von Euch ahnen kann, gehe ich mit dem stärkenden Bewußtsein, daß ich die Liebe zur rechtschaffenen Arbeit, das Bewußtsein dessen, was Eure Pflicht ist, in Euch zurück lasse, daß diese Saat, die ich in Euren Herzen geweckt, köstliche Frucht treiben wird zu Eurem Wohl und Eurer Ehre, denn es gibt nur die eine Ehre, das einzige Wohl: Zu thun, was das Recht gebietet. So danke ich Euch allen für das Vertrauen und die Liebe, die Ihr mir geschenkt; ich werde sie nie vergessen, keine Königskrone wäre mir ein köstlicheres Geschenk, als diese freiwillige Gabe Eurer Herzen. Dienet auch fernerhin Eurer Herrschaft treu, wie Ihr unter meiner Leitung gedient! Gedenket meiner, suchet mich auf, sofern Ihr einer Hilfe bedürft, nehmt nochmals den Dank meines tiefsten Herzens für Eure Anhänglichkeit — lebt Alle, Alle wohl!"

Ein gebückter Mann trat vor, das Haupt von silberweißem Haar geschmückt. Brunhilde kannte ihn; es war der Schäfer, der älteste der Dienstleute.

„Herr Direktor," hob er an; schon stockte er in seiner, wie es schien vorbereiteten, Rede, und da er den Faden nicht wieder fand, stieß er im Tone tiefster Bewegung hervor: „Sagen kann ich's nicht, was für ein Trauertag das heute für uns ist, aber im Herzen thut es uns Allen bitter weh, wie wenn ein Bruder oder Vater davon ginge. Das sind Sie uns ja gewesen, kein Herr... wollte Gott, Sie wären unser Herr oder Sie könnten bleiben. Muß es denn sein, das Fortgehen?"

„Es muß, alter Freund!" Auras Stimme klang noch tiefer als vorher, von einem leisen Zittern bewegt. Der leuchtende Strahl seines Auges erlosch; ein Zug tiefster Bitterkeit flog um die bärtigen Lippen.

Da schwenkte Lehmann seine Mütze und schrie: „Unser lieber, guter Herr Direktor soll leben hoch — und abermals hoch — und zum drittenmale jetzt und sein ganzes gesegnetes Leben lang — hoch!" Brausend fielen die Anderen im Chor ein, die Dorfmusikanten bliesen einen Tusch, die Männer drängten sich um Auras, seine Hand zu schütteln, die Frauen und Mädchen warfen ihm die mit ihren Thränen bethauten Blumen zu... Und Gräfin Brunhilde floh, im allgemeinen Aufruhr ungesehen, dem Schlosse zu.

War es Neid, war es Haß, war es ein anderes Empfinden?... sie wußte es nicht, sie fühlte nur ein schmerzliches Zucken, als sei sie soeben im tiefsten Herzen verwundet worden.

(Fortsetzung folgt.)

Das Beste

Husten-

und schmerzstillende Auswurfs-Mittel,

Ayer's

Cherry-Pectoral

lindert die Entzündung der Gehäute und bringt Schlaf.

Wirkt rasch,

heilt mit Sicherheit.

Das Deutschthum in den Ver. Staaten.

Nach den Ermittelungen des Censusdepartements lebten im Jahre 1890 in den Ver. Staten 2,784,894 Deutsche, also mehr als im Königreich Württemberg und etwa die Hälfte der in Bayern wohnenden Menschen. Der größte Theil dieser Deutsch-Amerikaner hat sich in den nördlichen Mittelstaaten niedergelassen, nämlich 1,570,112. Hiervon wohnen 338,382 in Illinois, 259,819 in Wisconsin und 235,668 in Ohio. In diesen Staaten ist das Deutschthum im Verhältniß zur Gesammtbevölkerung am stärksten vertreten. Von allen Staaten enthält aber New York die meisten Deutschen, nämlich 498,602. Von den übrigen Oststaaten sind nur Pennsylvanien mit 230,516 und New Jersey mit 106,181 Deutschen zu nennen. In den Neu-England-Staaten haben die Deutschen augenscheinlich nicht recht Fuß fassen können. Zwar sind in Connecticut und Massachusetts noch je 28,000 in Deutschland geborene Einwohner vorhanden, aber in den anderen zu dieser Gruppe gehörigen Staaten sind es wenig über 1000, in Vermont gar nur 877.

Im ganzen Süden und fernen Westen ist auch das Deutschthum noch schwach vertreten. Texas enthält 48,843, Kentucky 32,620 Deutsche und in Californien ist ihre Zahl auf 61,472 angewachsen, und auch in Maryland finden wir 52,436, aber sonst finden wir unsere Landsleute nirgends in beträchtlicher Zahl. Sie ziehen geordnete Zustände augenscheinlich dem Abenteurerleben vor, das freilich mitunter reichen und schnellen Gewinn bringt, aber mit einem entsprechenden Risiko verknüpft ist.

Von den größeren Städten enthält natürlich New York die meisten Deutschen, nämlich 210,723, was etwa einen Deutschen aus acht Einwohner ausmacht. Letzteres Verhältniß ist annähernd dasselbe in Chicago mit 161,039 und in Brooklyn mit 94,798 Deutschen. In Philadelphia ist jeder 13. Mensch ein Deutscher, in Milwaukee jeder vierte, und dort wohnen im Verhältniß zur Einwohnerzahl die meisten Deutschen, nämlich 54,776. Selbst Hoboken kann das deutsch-amerikanische Athen in dieser Beziehung nicht übertreffen, denn dort leben nur 9949 Deutsche unter 43,648 Einwohnern. In Buffalo kommt auf sechs Einwohner ein Deutscher, ebenso in Cincinnati, in St. Louis dagegen nur auf sieben. Starke deutsche Bevölkerung enthalten auch Cleveland, Baltimore, Detroit und Pittsburg.

Die Zunahme der deutschen Bevölkerung in den einzelnen Staaten läßt sich nach den Angaben des Census nicht verfolgen, aber eine Zusammenstellung der Zunahme der in Deutschland geborenen Einwohner der größeren Städte wird uns gegeben. In den 50 größten Städten des Landes wohnten vor zehn Jahren 773,543 Deutsche, im Jahre 1890 aber 1,159,466. Das bedeutet eine Zunahme von beinahe 34 Procent. In den 124 Städten, deren Einwohnerzahl mehr als 50,000 betrug, wohnten 1890 1,328,675 oder beinahe 48 Procent aller hier lebenden Deutschen. Ein sehr großer Theil unserer Landsleute bleibt also in den Städten, sie werden in dieser Beziehung aber noch von Irländern, Italienern, Russen und Polen übertroffen, von denen nur 40 bis 43 Procent auf dem Lande oder in kleinen Städten leben. Eine Ausnahme von dieser Erscheinung bilden eigentlich nur die Skandinavier, von denen beinahe 80 Procent sich dem Ackerbau widmen.

(N. Y. Staatszeit.)

— Ein Gast: „Sehen Sie mal da, Kellner, Eine Nadel in der Suppe! Wenn ich nun die verschluckt hätte!" — Kellner: „Das würde Ihnen keinen Schaden gethan haben! Es ist ja eine Sicherheitsnadel!"

Ammoniak als Betriebskraft.

Einer Anzahl von geladenen Gästen wurde am letzten Sonntage der neue Ammoniac-Motor, welcher dazu bestimmt ist, Straßenbahnwagen zu treiben, vorgeführt. Die Waggons, welche mit dem neuen Motor versehen sind, gleichen den bisher im Gebrauche befindlichen Straßenbahnwagen vollständig, nur sind die Räder etwas höher, so daß die Plattform über zwei Stufen erstiegen werden muß. Unter dem Boden des Wagens, zwischen den Rädern, befindet sich ein Kasten, der so lang ist, wie der Wagen selbst. Die Räder beider Seiten sind mit Kurbelstangen untereinander verbunden. An jedem Ende des Wagens ist eine Art Kuhfänger angebracht.

Die „Railway Ammonia Motor Company", welche das Patent für Erbauung der „Ammoniak-Motor-Wagen" besitzt, hat im Hause No. 136 W. 28. Straße eine temporäre Anlage, woselbst das zum Betriebe nöthige Ammoniak erzeugt, die Waggons gefüllt und abgelassen werden.

Das Ammoniak wird zuerst erhitzt, so daß das in demselben enthaltene Wasser verdampft. Dann passirt es ein System von Röhren, welch' letztere mit kaltem Wasser besprengt werden, sodaß das Ammoniak rasch abkühlt. Das entwässerte Ammoniak wird in einem großen Gefäße gesammelt und aus diesem in die an den Wagen angebrachten Behälter geleitet. Dieses unter dem Waggon befindliche Gefäß steckt in einem zweiten größeren Kasten, welcher vor der Abfahrt mit heißem Wasser gefüllt wird. Entwässertes Ammoniak hat die Eigenschaft, sich bei Erwärmung rasch auszudehnen. In seinem Behälter wird nun das Ammoniak mit Hilfe des heißen Wassers auf 80 Grad erhitzt und das reicht hin, einen Druck von 150 Pfunden hervorzubringen, der genau so wirkt, wie der Druck des Dampfes in den Locomotiven.

Das unter dem Wagen befindliche Behälter enthält genug Ammoniak, um den Wagen eine Strecke von siebenzig Meilen weit zu treiben. Übrigens nimmt die Neufüllung weder große Mühe noch viel Zeit in Anspruch. Die Kosten für die Betriebskraft sind bei Anwendung von Ammoniak äußerst gering. Wie es heißt, kommt jede Meile Fahrt auf nur etwa 1 Cent zu stehen.

Die Probefahrt, welche am Sonntag an der 28. Straße unternommen wurde, verlief vollkommen befriedigend.

In Manchester, England, befinden sich mehrere mit Ammoniak betriebene Wagen schon seit längerer Zeit im Gebrauche und man sagt, daß sich dort das System auf's Beste bewährt habe. Wahrscheinlich werden auch hier schon in der nächsten Zeit mehrere „Ammoniak-Waggons" in Verkehr gestellt werden.

— A.: „Grüß Gott, alter Junge! Gratulire bestens! Wie ich höre, hast Du eine Frau in sehr unabhängigen Vermögensverhältnissen geheirathet?" — B.: „Umgekehrt, lieber Freund! Ich habe ein Vermögen mit einer sehr unabhängigen Frau geheirathet."

— Lehmann: „Ist der junge Klecksmeier wirklich ein tüchtiger Maler?" — Krause: „Das will ich meinen! Vor Kurzem hat er einen Sumpf so naturgetreu gemalt, daß sich thatsächlich Mosquitos daran entwickelten."

— heilt —
Rheumatismus,
Quetschungen.
Zahnschmerzen,
Brandwunden,
Neuralgie,
Verstauchungen,
Verrenkungen,
Frostbeulen,
Hüftenschmerzen.
Rückenschmerzen.

gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen
und der Kehle.
Nur in Original-Packeten.
Preis — 25 — Cents.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverläßig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 3no.mifrmo.li

Dr. T. J. BLUTHARDT.
Wohnung: 431 Centre Str.; Teleph. 906 North. Office: 34—36 Washington Str., Venetian Building. — Stunden: 3—5 Uhr Nachmittags. — Telephon: 3334 Main. 17ie,1j,mmf

Dr. KUENN,
früher Assistenz-Arzt in Berlin. — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten. Office: 78 State Str., Zimmer 29. Office-Stunden: 3—7 1lb,6m,mim

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsch, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Wenn es im Laufe menschlicher Ereignisse nothwendig wird, irgend eine Sorte Rauchtabak zu empfehlen, erklären wir ohne Zögern

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak

für den besten auf der Welt.
Vielfach nachgeahmt, doch nie erreicht.
Verschafft Euch den ächten. Nur fabrizirt von
Blackwell's Durham Tobacco Co.,
Durham, N. C.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte."
H. A. Archer, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen,
Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen,
Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen,
Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 182 Fulton Street, N. Y.

☞ Einzig ächter ☜
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese ☞ Schutzmarke und die Unterschrift:
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6, Hamburg.
Augustus Barth,
164 Bowery,
New York, Importeur und Generalagent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmmfr

Private, Chronische
— und —
Nervöse Leiden
sowie alle
Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten
und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.
Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill. 7de.1j

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.
Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an
KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Edke Chicago Ave.,
Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 29sep,6m

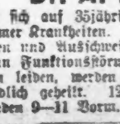
Nur $3 den Monat. | Die internationalen Aerzte

haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10—12 Vormittags, 2—6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago. ddj,bw

Blutkrankheiten im ersten, zweiten und dritten Stadium dauernd geheilt in 20 bis 90 Tagen. Garantie für vollkommene Heilung, oder keine Bezahlung, sowohl bei persönlicher als brieflicher Behandlung. Wir verpflichten uns, das für die Eisenbahnfahrt sowie für Hotelrechnungen gezahlte Geld zurückzuerstatten, wenn wir keinen Erfolg haben. Jede Sendung geheim und versiegelt. Schreibt um nähere Auskunft und Ihr werdet es nie bereuen.
GUARANTEE REMEDY CO., 4mzbw
Zimmer 51 u. 52, Dexter Bldg., 82 Adamsstr., Chicago.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25julj E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.



Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1854.
153 S. Clark Str.......Chicago.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salleschen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Sallesche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Öffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.
Der La Sallesche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 276 North Av.

Brüche
dauernd
Geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Springe, ganz gleich wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
13mailj 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,lj
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Borsch
103 E. ADAMS ST.
Optikus,
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 246 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 2de,1j

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jplj

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.
Rathertheilung frei. 18mzlj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str. Zimmer 1.

Verfolgungen in Rußland.

Die Sekte der Stundisten in Rußland, die hauptsächlich in den süd- und kleinrussischen Provinzen Tausende von Anhängern zählt, ist von jeher harten Verfolgungen ausgesetzt gewesen. Zum Theil wohl auch deshalb, weil man sie nicht als Schismatiker des orthodoxen Glaubens, als Raskolniki, gelten lassen wollte, die schließlich ihrem ganzen Wesen nach Russen bleiben, sondern weil man die Stundisten den Deutschen und dem „deutschen Glauben" verbrüdert glaubt. Durch Mäßigkeit und Arbeitsamkeit unterscheiden sie sich auch sehr vortheilhaft von der orthodoxen Landbevölkerung. Die Maßregeln der einzelnen Gouvernementsbehörden konnten die Ausbreitung des Stundismus nicht hindern, und deshalb sann man in Petersburg auf andere, strengere Bestimmungen. Im Ministerium des Innern ist gegenwärtig ein Entwurf gegen den Stundismus ausgearbeitet und dem Reichsrath zugestellt worden, dessen Grundzüge in folgendem bestehen:

Stundistenkinder, die noch nicht getauft sind, wenn das neue Gesetz in Kraft tritt, erhalten die Taufe in der griechischen Kirche. Allen anderen Stundistenkindern werden Vormünder in der Person griechischer Geistlichen bezw. strenggläubiger Angehöriger der Staatskirche bestellt. Keine Stundistengemeinde darf Schulen gründen. Die Pässe der Stundisten erhalten einen besonderen Vermerk, damit jeder Fabrikinspektor weiß, wen er als Arbeiter miethet. Eifrige Stundisten dürfen keine griechisch-orthodoxen Dienstboten halten. Die Begräbnißplätze der Stundisten müssen abgesondert von denen der Griechisch-Orthodoxen sein.

In diesem Gesetzentwurf ist deutlich die Hand des Oberprokureurs des Heiligen Synod zu spüren. Es frägt sich nur, ob Herr Pobedonoszew mit seinen Verfolgungen der Stundisten mehr Glück haben wird, als mit den gegen andere Confessionen und Sekten gerichteten. Einzelne derselben sollen auch bei Einführung der neuen Paßbücher entwürdigenden Beschränkungen unterworfen werden. So erhalten die Israeliten einen Paß mit dem Vermerk: „Jude, hat nicht das Recht des Aufenthaltes überall im Reiche." Sie werden dabei allerdings noch immer besser behandelt wie die Zigeuner, die gar keine Pässe erhalten, die also für vogelfrei erklärt werden.

Von Johann J. Most.

Der New Yorker „Sunday Advertiser" enthält einen Artikel über Johann Josef Most, der, trotzdem Most seit längerer Zeit nicht mehr dieselbe Stellung in der anarchistischen Welt einnimmt, die er früher innehatte, doch nicht verfehlen wird, in weiteren Kreisen Interesse zu erregen. In diesem Artikel heißt es:

„Herr Johann Most, vormals der Häuptling der amerikanischen Anarchisten, steht im Begriffe, sich mit Billy McGlory, dem Obersten der New Yorker Spelunkenbesitzer, in's „Restaurant-Geschäft" zurückzuziehen. So wenigstens lautet das Programm der beiden verwandten Seelen. Die endgiltigen Arrangements sind noch nicht getroffen, werden aber schon binnen Kurzem festgestellt sein. Der Anarchismus hat sich zwar für Herrn Most ganz gut bezahlt, hat ihn aber in so viele Fatalitäten und so oft in's Gefängniß gebracht, daß er es für zeitgemäß erachtet hat, sich eine friedfertigere Existenz zu schaffen. Richtiger gesagt, haben die Anarchisten Herrn Most aufgegeben. Der Grund hiefür ist darin zu suchen, daß verschiedene anarchistische Gesellschaften von New York behaupten, sie hätten reichliche Beweise dafür in Händen, daß der große Apostel der Unzufriedenen nicht bloß ein Feigling und Verräther an der Partei, sondern auch in seinem Privatleben ein unehrenhafter Mensch sei, der, wenn er außerhalb der Gefängnißmauern weilt, auf Kosten der Leichtgläubigen das Leben eines Nabob führe. Es heißt, daß, während er als Redacteur der „Freiheit" ein Gehalt von nur $16 per Woche bezog, er und seine achtbare Gattin hunderte von Dollars in einem schwelgerischen Leben vergeudeten.

Bergmann, der wegen des auf Frick verübten Attentates verurtheilte Anarchist, war der erste, welcher Most fallen ließ, angeblich weil dieser das ihm geschenkte Vertrauen getäuscht hat. Als diese Thatsache bekannt wurde, unternahmen verschiedene französische, österreichische und andere Anarchisten-Gesellschaften Schritte, den „Führer" zu entthronen.

Der Gipfel der Unzufriedenheit mit Mosts Gebahrung wurde aber erreicht, als sich die Nachricht verbreitete, Most habe mit Superintendent Byrnes und Commissär Martin von der New Yorker Polizei Unterredungen gehabt, in welchen er angeblich versprochen haben soll, verschiedene Geheimnisse seiner Parteigenossen preiszugeben, wenn man ihm dagegen fürderhin gestatten würde, sich des erzielten financiellen Gewinnes in Frieden zu erfreuen.

Auf die Idee, sich fernerhin als Restaurateur den Lebensunterhalt zu erwerben, kam Most, wie es heißt, in folgender Weise: Als er seine letzte Strafe im Arbeitshause auf „Blackwell's Island" abbüßte, machte er die Bekanntschaft von Billy McGlory, der ebenfalls im Arbeitshause saß, und zwar, weil er die Sittlichkeitsgesetze in gröblichster Weise verletzt hatte. Die Freundschaft, welche sich bald zwischen den beiden Sträflingen entspann, führte dazu, daß McGlory dem Most den Antrag stellte, sein Geschäfts-Theilhaber zu werden."

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Humboldt Sänger-Club.

Unter Mitwirkung des „Freien Sängerbundes" und der „Harugari Liedertafel" veranstaltete der Humboldt Sänger-Club in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., am Sonnabend Abend ein Concert, das sich eines höchst zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm war ein gewähltes und reichhaltiges, die Durchführung der einzelnen Nummern eine recht gute. Namentlich das von der Damensektion vorgetragene Möhring'sche „Frühlingslied" fand ungetheilten Beifall. Herr C. Baier trug ein von ihm selbst componirtes Zither-Solo „Sehnen nach der Heimath" mit vielem Verständniß vor. Auch das von einem Massenchor, bei welchem Mitglieder des „Freien Sängerbundes", der Harugari Liedertafel" und des „Humboldt Sänger-Clubs" mitwirkten, vorgetragene Grieg'sche „Die Landerkennung" verdient volle Anerkennung. Das Publikum amüsirte sich auf's Vortrefflichste und spendete den Mitwirkenden wohlverdienten Beifall. Dem Concert folgte noch ein gemüthliches Tanzkränzchen, das bis zum frühen Morgen anhält. Die Arrangements lagen in den bewährten Händen der Herren Eugene Armer, George Huch, Felix Hanschmann, K. Fulda, B. Bredtfeldt, L. Ankele, P. J. Schreck, L. Fuog und P. Lehnig.

Liedertafel Vorwärts.

Die Liedertafel „Vorwärts" feierte gestern in Yondorfs Halle ihr 18. Stiftungsfest. Wie gar nicht anders zu erwarten war, gestaltete sich dieses Fest wieder zu einem glänzenden Erfolge. Der Besuch war ein recht zahlreicher, das aufgestellte Programm ein gewähltes und reichhaltiges und die Durchführung der einzelnen Stücke eine so gute, daß nach fast jeder Nummer stürmischer Beifall den Saal durchbrauste. Ausgezeichnete Leistungen waren die Bariton-Solis der Herrn F. Ehricht und F. Müller und dasselbe muß von dem Vortrage „Weihe des Liedes", der von der Liedertafel Vorwärts ausgeführt wurde, gesagt werden. Nach Beendigung des Programms folgte noch ein flottes Tanzkränzchen. Dem Arrangements-Comite gebührt für seine umsichtige Leitung volles Lob. Dasselbe bestand aus den Herrn R. Bohn, E. Rothe, G. Sandke, C. Bussac und Fr. Schreff.

Socialer Turnverein.

Der sociale Turnverein veranstaltete gestern in der Socialen Turnhalle ein großes Schauturnen, verbunden mit Concert und Ball. Der Reinertrag dieser Festlichkeit soll der Bundesturnfest-Riege für ihre Reise nach Milwaukee, wo im Juni das nächste Bundes-Turnfest abgehalten wird, zur Verfügung gestellt werden. Es ist deshalb um so erfreulicher, constatiren zu können, daß die Halle recht zahlreich besucht war. Nachdem das Programm durch eine Ouvertüre eingeleitet worden war, begannen die Uebungen der activen Turner, die alle sehr gewandt und exact ausgeführt wurden und ungetheilten Beifall fanden. Ein flotter Ball bildete den Schluß der Festlichkeit. Die Arrangements lagen in den Händen der Herren: E. Gröner, T. Claußle, O. Schwennessen,, G. Machmert, E. Rauschdorf und F. Groth.

Schweizer Turnverein.

Der Schweizer Turnverein beging am Samstag Abend sein 4. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle. Recht zahlreich hatten sich zu diesem Anlasse die Turner deren Freunde und Gönner eingefunden. Das aufgestellte Programm war ein reichhaltiges und gab den activen Turnern Gelegenheit, sich von der besten Seite her zu zeigen. Sämmtliche Uebungen wurden mit einer Eleganz und Exactheit ausgeführt, die wirklich bewundernswerth ist. Außerdem wurde das Fest auch noch durch einige der besten Lieder des „Schweizer Club Sängerbundes" verschönert. Die Festrede des Abends hielt Herr T. O. F. Siebenmann. Das Comite, welches die trefflichen Arrangements des Festes übernommen hatte, bestand aus den Herren P. Huwyler, R. Buhlman, E. Huber, F. Böhmer und T. L. Schneller.

Der Ball der Zimmerleute.

Der vierte Jahresball des Carpenters Council, der am Samstag Abend in der Battery D Halle abgehalten wurde, verlief in erfolgreicher Weise. Die Anwesenden amüsirten sich vortrefflich. Die prächtige Fahne, welche die Organisation dafür erhielt, daß sie bei der letzten Arbeiter-Parade am stärksten vertreten war, wurde dem Council mit der bei dergleichen Gelegenheiten üblichen Feierlichkeit übergeben.

Das Schweizer Nationalfest.

Die hiesige Schweizer Colonie hat die Absicht, ihren die Weltausstellung besuchenden Landsleuten einen würdigen Empfang zu bereiten und an den Tagen des 30. und 31. Juli in Ogdens Grove eine großartige Nationalfeier abzuhalten. Zu diesem Zwecke war in einer kürzlich anberaumten Massenversammlung ein Finanz- und Executiv-Comite erwählt worden, um die nöthigen Vorbereitungen zu treffen. Die Vertreter dieser Comites hielten am Montag Abend in der Halle des Schweizer Männerchors, No. 57 N. Clark Str., eine gemeinsame Sitzung ab. Den Vorsitz führte Herr Jacob Manz. Außer der Bildung eines Garantiefonds von $1500 sollen freiwillige Beiträge gesammelt und unverzinsliche Aktien zu $10 ausgegeben werden, welche bis zum 15. Juni sämmtlich einzubezahlen sind. Man hofft mit Bestimmtheit, daß das große zweitägige Fest einen solchen financiellen Erfolg haben wird, daß mit Leichtigkeit die aufgebrachten Gelder zurückerstattet werden können. Der etwaige alsdann noch verbleibende Ueberschuß soll unter die vier Schweizer-Vereine und die Schweizer Wohlthätigkeits-Gesellschaft vertheilt werden. Das Gesammtcomite hat sich, um in seinen Vorbereitungen nicht gestört zu werden und völlig gesetzmäßig vorgehen zu können, unter den Staatsgesetzen von Illinois incorporiren lassen und den Namen „Schweizer Nationalfest-Vereinigung" angenommen.

North Chicago Zitherkranz.

Ermuthigt durch den allgemeinen Beifall, den seine Leistungen im Zithervortrag in der Nordseite Turnhalle u. s. w. erhielten, veranstaltet der „North Chicago Zitherkranz" Samstag, den 1. April, in der Nordseite Turnhalle ein weiteres Concert, das auch dem verwöhnten Musikfreunde einen Genuß bieten wird, da die zum Vortrag kommenden Piecen alle neu sind und noch nicht hier von Zither-Clubs gespielt wurden. Der North Chicago Zitherkranz, aus 14 nur guten Spielern bestehend, unter der Direktion des rühmlichst bekannten Herrn Carl Baier, hat alle Anstrengungen gemacht, um, unterstützt von dem Männerchor der Chicago Turngemeinde sowie dem Nord Chicago Liederkranz, zwei der vorzüglichsten Gesangs-Chöre der Stadt, den Abend des 1. April zu einem genußreichen für jeden Musik- und Gesangs-Liebhaber zu machen.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Ueberfahren.

Das Opfer eines bösen Unfalles wurde gestern Abend der Kutscher C. Coons, welcher bei Dr. F. Newill von Rogers Park in Diensten steht. Der Mann wollte an der 40. und State St. einen in voller Fahrt befindlichen Kabelbahnwagen besteigen, verlor jedoch seinen Halt und wurde auf das entgegengesetzte Geleise geworfen. In demselben Augenblicke kam eine nordwärts gehende Greifcar heran, welche den Unglücklichen bei Seite schleuderte und schwer verwundete. Coons trug außer innerlichen Verletzungen einen Rippenbruch und mehrere tiefe Kopfwunden davon. Er wurde nach dem Mercy-Hospital befördert und wird wahrscheinlich wieder hergestellt werden.

Auch ein Candidat.

W. E. Connor, ein Sohn der grünen Insel, wurde gestern an State Str. und Cloud Court verhaftet. Er behauptete, vor 180 Jahren nach Chicago gekommen und jetzt Candidat für das Bürgermeister-Amt zu sein. Sein ganzes Benehmen macht den Eindruck eines Irrsinnigen. Er wurde deshalb in der Central-Polizeistation untergebracht und wird von einem Arzte auf seinen geistigen Zustand hin untersucht werden.

Dreißig Jahre Zuchthaus.

In Richter Brentanos Amtslokal wurden gestern Michael Collopy zu 30 Jahren und James Wood zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt, während ihr Genosse S. Conway freigesprochen wurde. Die drei Männer wurden beschuldigt, am 7. Januar Nicholas Hall an Fulton Str., in der Nähe der Geleise der Chicago & Alton-Bahn, überfallen und beraubt zu haben.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule.

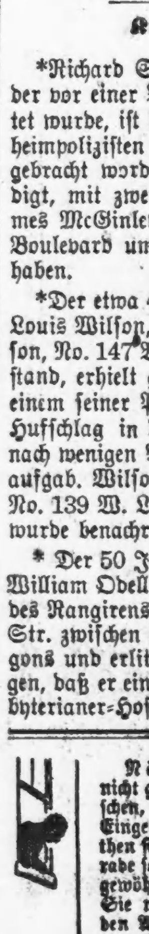
Bryant & Stratton College, 15 Washington Str.: Geschäftskenntnisse, Stenographie, Englisch. Abend-Raten $12, Montag, Mittwoch, Freitag, 3 Monate.

Kurz und Neu.

*Richard Sims, alias „Doc" Sims, der vor einer Woche in Denver verhaftet wurde, ist letzte Nacht von dem Geheimpolizisten Crowe nach hier zurückgebracht worden. Sims wird beschuldigt, mit zwei anderen Genossen James McGinley von No. 778 Jackson Boulevard um $3900 beschwindelt zu haben.

*Der etwa 40 Jahre alte Fuhrmann Louis Wilson, welcher bei M. D. Hanson, No. 147 W. Lake Str., in Diensten stand, erhielt gestern Nachmittag von einem seiner Pferde einen so heftigen Hufschlag in die linke Seite, daß er nach wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab. Wilson wohnte in dem Hause No. 139 W. Lake Str. Der Coroner wurde benachrichtigt.

* Der 50 Jahre alte Weichensteller William Odell gerieth gestern während des Rangirens an der 14. und Roby Str. zwischen die Puffer zweier Waggons und erlitt dabei solche Verletzungen, daß er eine Stunde später im Presbyterianer-Hospital starb.



Nächtliche Störung ist nicht gerade Das, was Sie wünschen, wenn Ihr Magen und Ihre Eingeweide außer Ordnung gerathen sind. Trotzdem sind es gerade solche Störungen, welche die gewöhnlichen Pillen bewirken. Sie mögen Ihnen vielleicht für den Augenblick helfen, aber nach dem Gebrauch derselben sind Sie noch „schlimmer ab", als vorher. In solchen Fällen nun sind Dr. Pierce's Pleasant Pellets just am Platz. Sie wirken in leichter und natürlicher Weise, ganz anders, als die altmodischen, großen Pillen; sie sind nicht nur angenehmer, sondern bei ihrem Gebrauch tritt auch kein Rückfall ein, ihre Wirkung ist eine dauernde. Ein kleines verzuckertes Pillchen genügt zur Erzielung eines leichten Stuhlgangs —, drei führen kräftig ab. Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle, Benommenheit, gastrisches und biliöses Kopfweh werden damit prompt gelindert und kurirt.

Es sind die kleinsten, die am leichtesten zu nehmenden und gleichzeitig die billigsten Pillen; für ihre zufriedenstellende Wirkung wird garantirt und im Falle des Versagens das Geld zurückgegeben.

Sie bezahlen nur für die gute Wirkung derselben.

An die Leser der „Abendpost"! Wir wünschen die Leser der „Abendpost" zu benachrichtigen, daß jede Ankündigung von dem Geschäftshause Klein Bros. durchaus wahrheitsgemäß und zuverlässig ist.

Eure Zeit wird nicht vergeudet, wenn Ihr zu uns kommt diesen **Dienstag u. Mittwoch**

Gute Neuigkeiten
für diesen
Dienstag u. Mittwoch.

Euer Geld wird nicht vergeudet, wenn Ihr zu uns kommt diesen **Dienstag u. Mittwoch**

Von Bargains zu reden!

Wohl! Wenn Ihr diesen Dienstag und Mittwoch zu uns kommt, so werdet Ihr sagen, daß Ihr nie zuvor Waaren so billig gekauft habt.

Laßt Thatsachen sprechen!

Keine langathmigen Argumente nothwendig. **Kommt und urtheilt für Euch selbst.**

Hübsch geblümte Cord Bedford **5c** Kleiderstoffe.	Beste 46zöllige Henrietta, **69c** reine Wolle, farbig und schwarz.	Knaben-Waists, türkisch roth, Indigo, **19c** blau, „pleated" und echtfarbig.	Beste Familien-Seife, Pfund-Stange ..... **3c** Bester Gunpowder, oder English Breakfast Thee **15c**
Feinster regulärer 20c Satin, **7¾c** in Grün, Weinfarbe und Olive.	2¼ Zoll breites ungebleichtes Sheeting, **15c** Keines besser.	Schwarze Sateen Männer-Hemden, **33c** gut gemacht, mit Taschen.	Zerbrochene Kuchen, das Pfund ..... **3c** Beste Navy-Bohnen, das Quart **6c**
Worsted Changeable **9¾c** Kleiderstoffe.	Größte und schwerste französische gemischte **8c** Socken.	Halbwollenes, mit Seide genähtes **35c** Männer-Unterzeug, mit Perlknöpfen.	Lampen-Gläser ..... **2½c** Große Brod-Pfanne **3c**
Feine schwarze **5¾c** Sateen-Rester.	Deutsche Damast leinene **12½c** Handtücher. Größe 22x50.	Feinste 3½ Yards lange Spitzen- **$1.99** das Paar. Gardinen, reguläre $4.00 Werthe.	Großes Beil, Hartholz-Griff ..... **9c** Beste messingene Lampenbrenner **3c**

Gehet nicht zu Fuß! Unsere Omnibusse befördern Euch frei von Archer Ave. und Halsted Str. nach unserem Laden und zurück.

KLEIN BROS.
Block von Läden,
795—801 S. HALSTED STR.,
nahe Canalport Ave.

Wir schließen unseren Laden jeden **Mittwoch und Freitag Abend** um 6 Uhr. **Auch Sonntags geschlossen.**

Auf Credit!

Wir können es speziell interessant für Euch machen, wenn Ihr während der nächsten 30 Tage vorsprecht und Eure

Haushaltungs-Waaren aussucht.

Wir sind das einzige Geschäft in Chicago, welches eine Wohnung von oben bis unten ausstatten kann, einschließlich Teppiche, Crockery, Glaswaaren, Holzwaaren, Silberwaaren, Oefen, Vorhänge, Refrigerators, Kinderwägen, Uhren, Leinen — thatsächlich Alles, um eine Wohnung vollkommen zu machen.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.,
171 und 173 W. Madison Str.

Unsere Bedingungen:
$20 werth Waaren, 50c per Woche; $2.00 per Monat. $50 werth Waaren, $1.00 per Woche; $4 per Monat. $100 werth Waaren, $1.50 per Woche, $6 per Monat. $200 werth Waaren, $2.50 per Woche; $10 per Monat. $300 werth Waaren, $3.50 per Woche; $14 per Monat.
Spezielle Bedingungen für Hotels und große Kosthäuser.

Extra spezielle Preise.
Wir führen einige besonders niedrige Preise an. Wir haben 10,000 andere, welche ebenso billig sind.

Küchenstühle	$ .24
Speisezimmer-Stühle mit hohem Rücken, Cane-Sitz, fein polirt	.75
Volle 3 Stück Schlafzimmer-Suits, mit 20 bei 24 Spiegel, solides Hartholz	8.50
Feine Plüsch-Parlor-Suits, sehr fein gepolstert	15.50
Woven Wire Bett-Springs, die feinste Qualität	1.24
Feiner Auszieh-Tisch, 6 Fuß lang, Hartholz	2.65
Elegante Hartholz-Center-Tische, sehr schwer und dauerhaft,	1.15
Feine doppelte Matratzen	1.65
Elegante Federkissen, das Paar	1.25
Große doppelte Blankets, besonders schwer	.95
Extra feine doppelte Comforters	.68
Range, 5 Löcher, besonders fein	6.90
Volles Dinner-Set, bemaltes Crockery, englische Waare	5.50
Volles Toilet Set, beste amerikanische Waaren,	2.50
Extra feine Hängelampen mit Crystal Prisms	2.75
Schöne dekorirte Stehlampen, decorirter Dome Globe,	1.00
Elegante Qualität Spitzen-Vorhänge, 3 Yard lang	.75
Besonders gute Qualität Fransen und Dado Portiers	3.00
Feine Folding Betten	7.75
Doppelte Garderoben	5.50

In der That haben wir so viele Waaren, daß es unmöglich ist, sie alle anzuführen, wir wollen nur sagen, daß wir billiger verkaufen werden, als irgend ein anderes Haus. Das in Verbindung mit unseren leichten Bedingungen sollte Jeden, der zu kaufen gedenkt, veranlassen, bei uns vorzusprechen, ehe er anderswo kauft — Wohlgemerkt, wir fordern keine Sicherheit, wir berechnen keine Interessen und liefern alle Waaren in Cook County frei ab. Schreibt uns für einen Catalog von Refrigerators und Kinder-Wagen. Alle Bestellungen vom Lande werden prompt ausgeführt. 27m3,10,17ap

PEOPLE'S OUTFITTING COMPANY,
171 und 173 W. Madison Str., nahe Halsted Str. Abends offen.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DER PACIFIC-KÜSTE.
Vier Züge Täglich

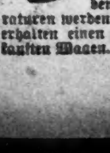
Passage-Scheine im **Zwischendeck** werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche **Reichs-Post** unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. **Geldsendungen** pünktlich und billig besorgt. KOPPERL & HUNSBERGER, ... Agenten, 52 Clark Street.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.
178 STATE STR., (gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Schadenersatzforderungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 1115m



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20fb4mtmomifr

Eine gute Anlage.

ELMHURST LOTTEN, $175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1m

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

BROCK
Platz für Fabriken frei!
Hoch und trocken.
Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus. Kommt und besehet Euch jetzt das Land.
Lotten $200 und aufwärts.
Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.
BROCK LAND ASSOCIATION.
Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15j1m

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Rechtsanwälte.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma." Chicago, Ill. 21j6m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Finanzielles.

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str., Chicago, Ill.
Extra Billig, Schiffskarten im Zwischendeck und Cajüte nach und von Europa.
Vollmachten consularisch beglaubigt, Erbschafts-Einziehungen, Feuer-Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts) untersucht, Kauf und Verkauf in Grundeigenthum, sowie Geldanleihen, Oeffentliches Notariat.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 20f3mmmi

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

Erste Hypothek Gold-6% Bonds
— auf das —
Schiller-Gebäude
(103—109 Randolph Str.)
von CHICAGO.

Datirt 1. Dezember 1892. Zahlbar in 10–20 Jahren, Nennwerth $500.

Werth des Eigenthums $950,000.00
Total-Schuld in Bonds $300,000.00

Spezielles Circular, genaue Auskunft gebend, wird auf Nachfrage geliefert.

Wir offeriren, vorbehältlich Verkauf und Preisaufschlag, eine beschränkte Anzahl dieser Bonds.

Preis 101 und Zinsen.

Wir besitzen ebenfalls und offeriren $1,500,000 erster Classe STADT u. COUNTY BONDS. Alles Nähere auf Nachfrage. bw

Persönliche Unterredungen erwünscht.

N. W. HARRIS & CO.,
• • • Bankiers • • •
163—165 Dearborn Str., Chicago.
NEW YORK. BOSTON. bw

Pocket Savings Banks Free.

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits,
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Wer Geld braucht,
komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u.s.w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26m3,
C. M. Heise,
Room 61–62, 162 Washington Str., Top Fl.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 33. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.